

AKTIV A1b

Kursbuch - Deutsch als Fremdsprache ideal für spanischsprechende Deutschlerner



Frankfurt am Main, Hessen, Deutschland

Sabrina Soost

1. Auflage 2024

© Alle Rechte vorbehalten.

Material urheberrechtlich geschützt.

Fotos teils aus privater Quelle mit Autorenrecht

kommerzielle Fotos: pexels.com

INHALTSVERZEICHNIS AKTIV A1b

KAPITEL 11 Zeit planen und Freizeit gestalten	LERNINHALTE
	○ Uhrzeit (formell und informell) ○ Arbeits- und Freizeitgestaltung ○ Verabredungen planen ○ Temporale Präpositionen: am, um, im, von ... bis ...
SPRACHZIELE	WORTSCHATZ
○ Nach der Uhrzeit fragen und sie angeben ○ Über Tagesabläufe und Freizeitaktivitäten sprechen ○ Treffpunkt, Zeit, Dauer und Aktivität bei Verabredungen nennen ○ Zeitspannen korrekt formulieren	○ Uhrzeit: Viertel nach drei, halb vier, zehn nach vier ○ Wochentage, Tageszeiten, Monate ○ Aktivitäten: einkaufen, spazieren gehen, feiern, Sport machen ○ Redemittel: Wann? Wo? Wie lange? Was machen wir? Wer kommt mit?

KAPITEL 12 Das Jahr oder 365 Tage	LERNINHALTE
	○ Monate und Jahreszeiten ○ Typische Aktivitäten im Jahresverlauf ○ Präteritum von sein und haben ○ Lernmethode ○ Tagesstruktur und Alltagsbalance ○ Akkusativ- und Dativpronomen

SPRACHZIELE	WORTSCHATZ
○ Monate den Jahreszeiten zuordnen ○ Aktivitäten im Jahresverlauf benennen (auch im Präteritum) ○ Lern- und Tagesplanung beschreiben ○ Persönliche Routinen reflektieren und optimieren ○ Pronomen im Akkusativ und Dativ korrekt verwenden	○ Monate, Jahreszeiten, Aktivitäten im Alltag (Ski fahren, Wassermelone essen, spazieren gehen ...) ○ Lernmethoden: Pomodoro-Technik, Pause, Konzentration ○ Redemittel zur Tagesplanung: früh aufstehen, entspannen, aktiv sein, schlafen ○ Akkusativ- und Dativpronomen: mich, dich, ihn ... / mir, dir, ihm ...

KAPITEL 13 Deutschlands Westen	LERNINHALTE
	○ Bundesland Nordrhein-Westfalen und Stadt Paderborn ○ Städtevergleich ○ Wegbeschreibung ○ Wochenmarkt und Hörverstehen ○ Rezept ○ Akkusativ und Dativ im Kontext
SPRACHZIELE	WORTSCHATZ
○ Städte vergleichen und bewerten ○ Weg zum Ziel erklären ○ Einkaufssituationen verstehen und beschreiben ○ Stadtbesuch schriftlich wiedergeben ○ Rezept in eigene Sprache übertragen	○ Stadtbegriffe: Dom, Zentrum, Stadtpark, Fest ○ Wegbeschreibung: Gehen Sie ..., biegen Sie ab ... ○ Marktwörter: Tomaten, Honig, Blumen ○ Vergleich: größer als, ähnlich wie, gefällt mir besser ○ Brief: Ich war in ..., Das Wetter war ..., Ich habe gekauft ...

KAPITEL 14 Unterwegs mit Bus, Bahn & Co.	LERNINHALTE
--	-------------

	○ Verkehrsmittel benennen und zuordnen ○ Verben mit Verkehrsmitteln anwenden ○ Dativ mit Präpositionen: mit, aus, bei, zu ○ Akkusativ mit Präpositionen: durch, für, über, um ○ Dialoge zum Thema Fortbewegung
SPRACHZIELE	WORTSCHATZ
○ Verkehrsmittel im Alltag beschreiben ○ Aussagen mit Dativ- und Akkusativpräpositionen formulieren ○ Artikel im Dativ und Akkusativ korrekt anwenden ○ Dialoge über Mobilität führen und variieren	○ Verkehrsmittel: Auto, Bus, Zug, Straßenbahn, Schiff, Flugzeug ○ mit dem/der ... fahren, zu Fuß gehen, den Zug nehmen ○ Präpositionen: mit, aus, bei, zu, durch, für, über, um ○ Redemittel: Fährst du oft mit ...? Ich fahre meistens mit ...

KAPITEL 15 Ein Tag in der Metropole	LERNINHALTE
	○ Wegbeschreibungen und Orientierung in der Stadt ○ Umgang mit Missverständnissen bei der Wegangabe ○ Temporale Präpositionen mit Dativ: vor, nach, seit ○ Sätze mit weil zur Begründung ○ Stadtpläne lesen und Routen formulieren
SPRACHZIELE	WORTSCHATZ

○ Nach dem Weg fragen und ihn beschreiben ○ Orientierungspunkte benennen und nutzen ○ Ursachen und Erklärungen mit weil geben ○ Zeitangaben mit vor, nach, seit verstehen und anwenden ○ Alltagssituationen in der Stadt sprachlich bewältigen ○ formulieren	○ Orientierung: U-Bahn, Kreuzung, links/rechts abbiegen, geradeaus ○ Redemittel Wegbeschreibung: Wie komme ich zum ...? Sie nehmen ... ○ Zeitangaben ○ weil-Sätze: Ich bin verwirrt, weil ... / Wir müssen zurückgehen, weil ... ○ Orte in der Stadt: Museum, Park, Buchladen, Apotheke, Café
---	---

KAPITEL 16 Mit der Seilbahn in die Südtiroler Berge	LERNINHALTE
	○ Südtirol als deutschsprachige Region in Italien ○ Seilbahn, Berge und Aktivitäten im Sommer und Winter ○ Urlaub planen und über Reiseziele sprechen ○ Postkarten schreiben ○ Modalverben im Reisekontext ○ Wunschform mit würden + Infinitiv
SPRACHZIELE	WORTSCHATZ
○ Informationen über Südtirol verstehen und wiedergeben ○ Reiseziele beschreiben und begründen ○ Urlaubserlebnisse mündlich und schriftlich darstellen ○ Modalverben sinnvoll anwenden (können, dürfen, müssen, wollen etc.) ○ Wunschäußerungen mit würde + Infinitiv formulieren	○ Urlaub: Seilbahn, Berg, Tal, Aussicht, wandern, Ski fahren ○ Reiseziele: Südtirol, Alpen, Nordsee, Berlin ○ Postkarte: Wir sind gerade in ..., Das Wetter ist fantastisch, Ich habe schon ... ○ Modalverben: Ich kann ..., Ich muss ..., Ich will ..., Ich würde gerne ... ○ Redemittel: Ich würde gerne nach ... reisen, weil ... / Am liebsten würde ich ...

KAPITEL 17 Beruf, Freizeit &	LERNINHALTE
------------------------------	-------------

vergangene Erlebnisse	
	○ Tätigkeiten im Büroalltag ○ Perfekt mit „haben“ und „sein“ ○ Erlebnisse in der Vergangenheit beschreiben ○ Modalverben im Arbeits- und Freizeitkontext ○ Wortschatz zu Freizeit und Stadtpark ○ Verben auf -ieren im Perfekt
SPRACHZIELE	WORTSCHATZ
○ Bürotätigkeiten benennen und im Perfekt berichten ○ Vergangene Ereignisse schriftlich und mündlich wiedergeben ○ Modalverben im Kontext korrekt verwenden ○ Aktivitäten im Park beschreiben ○ Urlaubsberichte verfassen und erzählen	○ Büro: drucken, scannen, speichern, Besprechung, E-Mail schreiben ○ Perfekt: Ich habe gearbeitet. Ich bin gegangen. ○ Modalverben: müssen, wollen, dürfen, können ○ Urlaub: Sagrada Família, Tapas essen, Fotos machen ○ Park: Picknick, Joggerin, Radweg, Brunnen, Spielplatz ○ Redemittel: Ich war in ... Ich habe ... gesehen/gemacht. Ich bin ... gefahren/gegangen.

KAPITEL 18 Sich zuhause fühlen – mit oder ohne Tier	LERNINHALTE
	○ Traumwohnung und Wohnformen ○ Haustiere im Alltag ○ Dativpräpositionen (Ort) ○ Renovieren und Unfälle ○ Arztbesuch und Perfekt
SPRACHZIELE	WORTSCHATZ

○ Wohnsituationen beschreiben ○ Orte mit Dativpräpositionen angeben ○ Erlebnisse im Perfekt erzählen ○ Beschwerden beim Arzt äußern	○ Wohnung: Balkon, Möbel, Farben ○ Tier: auf dem Sofa, unter dem Tisch ○ Renovierung: Leiter, streichen, Farbe ○ Arzt: Schmerzen, Salbe, Wärmflasche ○ Perfekt: Ich habe ... gemacht. Ich bin ... gefallen.
--	---

KAPITEL 19 Gesund und munter – Mit dem Imperativ!	LERNINHALTE
	○ Imperativformen: du, ihr, Sie ○ Gesundheit und Bewegung ○ Vereinsleben in Deutschland ○ Lieblingssport beschreiben
SPRACHZIELE	WORTSCHATZ
○ Anweisungen, Ratschläge und Aufforderungen geben ○ Gesunde Gewohnheiten besprechen ○ Informationen über Vereine verstehen und weitergeben ○ Sportliche Aktivitäten schriftlich und mündlich darstellen	○ Imperativ: Iss gesund! Trink mehr Wasser! Mach Yoga! ○ Gesundheit: Husten, Fieber, Vitamine, Schlaf ○ Sport: joggen, schwimmen, Rad fahren, Verein, Mitgliedschaft ○ Redemittel: Ich spiele ... Ich gehe in einen Verein, weil ... Ich würde gern ...

KAPITEL 20 Feste feiern, wie sie fallen	LERNINHALTE
--	-------------



- Feste und Feiertage in der DACH-Region
- Einladungen schreiben und beantworten
- Jahreszeiten und Feste zuordnen
- Kleidung und Dresscode beschreiben

SPRACHZIELE

- über Feiern und Traditionen sprechen
- auf Einladungen reagieren (Zusage, Absage, Vielleicht)
- Kleidung passend zur Jahreszeit und zum Anlass benennen
- Verben wie feiern, einladen konjugieren

WORTSCHATZ

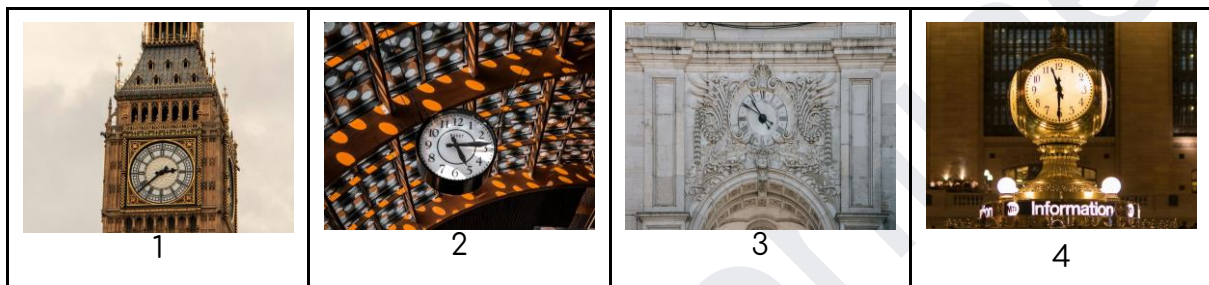
- Feste: Weihnachten, Ostern, Oktoberfest, Karneval
- Einladung: Ich lade dich ein. Ich komme gerne. Ich bin leider verhindert.
- Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst, Winter
- Kleidung: Kleid, Mantel, Hemd, bequem, elegant
- Dresscode: kein Weiß auf Hochzeiten, dunkler Anzug, festlich kleiden

KAPITEL 11 Zeit planen und Freizeit gestalten

A Die Uhrzeit

1.1. ☐ "Wie spät ist es in ...?"

- London (Foto 1)
- Rabat (Foto 2)
- Lissabon (Foto 3)
- New York (Foto 4)



1.2. ☐ ☐ ☐ Hören Sie die Arbeitszeiten von zwei Personen.

Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen.

1 Wann arbeitet Frau Weiler?

2 Wann beginnt Herr Dr. Roland seine Arbeit?

Optionen

08:00 - 18:00 Uhr

09:00 - 15:30 Uhr

12:15 - 11:45 Uhr

12:00 - 20:30 Uhr

Frau Weiler arbeitet von _____ bis _____.

Herr Dr. Roland kommt um _____ und geht um _____ nach Hause.

☐ Transkription Kap 11 - 9

1.3. ☐ ☐ Hören Sie die informellen Uhrzeiten und schreiben Sie die Zeiten in digitaler Form auf.

Es ist _____ Uhr.

Es ist _____ Uhr.

Es ist _____ Uhr.

Es ist _____ Uhr.

☐ Lösung Kap 11 - 9 (Übung 1.3.)

B Freizeitplanung

- 1.1. Sie bekommen eine Frage und ein Foto. Markieren Sie die genannten Aktivitäten und Uhrzeiten.

FRAGE	Foto	AKTIVITÄT	UHRZEIT
Was macht sie am Samstag? Wann?		- Ich gehe einkaufen. - Ich treffe Freunde. - Ich entspanne mich zu Hause.	- Um zehn Uhr. - Am Nachmittag. - Am Abend.
Was macht er am Freitag? Wann?		- Er geht tanzen. - Er macht Sport. - Er arbeitet als Taxifahrer.	- Um achtzehn Uhr - Um halb fünf. - Um zwölf Uhr mittags.
Was macht sie am Dienstag? Wann?		- Sie geht spazieren. - Sie besucht einen Flohmarkt. - Sie sucht ihre Freundin.	- Um sechs Uhr morgens. - Um 21 Uhr. - Gegen Mittag.
Was machen sie am Sonntag? Wann?		- Sie buchen eine Reise. - Sie lesen ein Buch. - Sie feiern Geburtstag bei Oma.	- Um fünfzehn Uhr. - Um acht Uhr.. - In der Nacht..

- 1.2. Lesen Sie die Fragen und Antworten sorgfältig durch und verbinden Sie beides miteinander.

1 Wann treffen wir uns? 2 Wo sollen wir uns treffen? 3 Wie lange wollen wir bleiben? 4 Was wollen wir machen? 5 Wer kommt noch mit? 6 Soll ich etwas mitbringen? 7 Wie kommen wir dahin?	A Wir können ins Kino gehen. B Wir nehmen die U-Bahn. C Wir können uns um 18:00 Uhr treffen. D Wir treffen uns am Eingang vom Kino. E Ich denke, wir bleiben etwa zwei Stunden. F Nein, ich habe schon alles vorbereitet. G Peter und Anika kommen auch mit.
--	--

1.3. ☒ Stellen Sie sich vor, sie planen eine Verabredung mit einem Freund oder einer Freundin. Schreiben Sie Ihre eigene Frage und Antwort zu

den folgenden Punkten:

- Zeitpunkt des Treffens
- Treffpunkt
- Aktivität
- Mitgebrachte Gegenstände
- Verkehrsmittel

Beispiel:

- Frage: Wann treffen wir uns?
- Antwort: Wir treffen uns um 15:00 Uhr.

C Die temporalen Präpositionen

1.1. ☒ Ergänzen Sie die temporalen Präpositionen (*am, um, im, von,...bis*).

am + Wochentag	/ am Sonntag
im + Monat	/ im April
um + Uhrzeit	/ um 19:00 Uhr
von...bis... = Zeitspanne	/ von 07:00 Uhr bis 15: 00 Uhr

- 1 Die Bücherei öffnet _____ 9 Uhr morgens.
- 2 Mein Geburtstag ist _____ Mai.
- 3 Das Kino zeigt den Film _____ 20 Uhr.
- 4 Das Schwimmbad ist _____ Montag geschlossen.
- 5 Wir fahren _____ Juli in den Urlaub.

- 6 Die Vorlesung dauert ____ 10 Uhr ____ 12 Uhr.
- 7 Der Kurs beginnt ____ September.
- 8 Die S-Bahn fährt täglich ____ 5:30 Uhr ____ 23:45 Uhr.
- 9 Ich treffe meine Freunde ____ Freitagabend.
- 10 Das Theaterstück beginnt ____ 20 Uhr und endet ____ 21:30 Uhr.
- 11 ____ Winter schneit es oft.
- 12 Das Büro ist ____ Samstag und Sonntag geschlossen.
- 13 Der Zug fährt ____ 14 Uhr ab.
- 14 Die Schule beginnt ____ 8 Uhr und endet ____ 15 Uhr.
- 15 Wir machen eine Pause ____ 12:30 Uhr.
- 16 Der Markt ist ____ Dienstag geöffnet.

KAPITEL 12 Das Jahr oder 365 Tage

A Monate und Jahreszeiten

- 1.1. ☑ Welche Monate gehören zu welchen Jahreszeiten? Schauen Sie sich den Fotokasten an und ordnen Sie zu.

			
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Jahreszeiten:

Frühling / Sommer / Herbst / Winter

Monate:

August / Februar / September / Juni / Mai / Juli / April
/ Januar / Oktober / Dezember / März / November

- 1.2. ☒ Schreiben Sie je einen Satz zu einer Aktivität jedes Monats. Achten Sie darauf, dass es typisch für die jeweilige Jahreszeit ist.

Beispiel: Im Januar gehe ich in den Bergen Ski fahren. / Im August esse ich gern Wassermelone.

☐ Lösung Kap 12 - 13 (Übung 1.2.)

- 1.3. ☒ Eine weitere Übung besteht darin war / hatte zu verwenden.

Schreiben Sie die Aktivitäten für jeden Monat in der Vergangenheit (Präteritum).

Beispiel: Im Januar war ich in den Bergen Ski fahren. / Im August war ich Wassermelone essen.

☐ Lösung Kap 12 - 13 (Übung 1.3.)

- 1.4. ☐ Präteritum von sein und haben

SEIN	HABEN
ich war du warst er, sie, es war	ich hatte du hattest er, sie, es hatte
-----	-----
wir waren ihr wart sie, Sie waren	wir hatten ihr hattet sie, Sie hatten

B Die Pomodoro - Technik

Wie bitte?
Tomaten-Technik?

Was soll das
sein?
Hast du eine
gute Idee?

Ja, ich denke die Tomaten-
Technik kennen Leute aus
dem Zirkus. Mit Tomaten
lernen sie jonglieren.

Was denken Sie?
...



- 1.1. ☒ Lesen Sie den Text, um herauszufinden, was damit gemeint ist.
Warum heißt es Pomodoro?

Die Pomodoro-Technik wurde von Francesco Cirillo in den späten 1980er Jahren entwickelt. Er benannte die Technik nach einem Küchentimer in Form einer Tomate („Pomodoro“ auf Italienisch), den er während seines Studiums verwendete. Cirillo fand heraus, dass das Arbeiten in kurzen, fokussierten Intervallen, gefolgt von kurzen Pausen, seine Produktivität und Konzentration steigerte. Der Name „Pomodoro“ blieb, weil der Timer, den er benutzte, wie eine Tomate aussah.

Zusammenfassung zur Pomodoro-Technik

Die Pomodoro-Technik hilft Ihnen, produktiver zu arbeiten. Sie arbeiten 25 Minuten und machen dann eine kurze Pause von 5 Minuten. Nach vier Arbeitsphasen machen Sie eine längere Pause von 15-30 Minuten. Der Name kommt von einem Küchentimer in Form einer Tomate, den der Erfinder Francesco Cirillo benutzt hat.

- 1.2. ☒ Beantworten Sie jetzt die Fragen.

1 Wer hat die Pomodoro-Technik entwickelt?

a Mario Rossi

b Francesco Cirillo

c Giovanni Verdi

2 Warum heißt die Technik Pomodoro?

a Weil Francesco Cirillo Tomaten mag.

b Weil Francesco Cirillo einen Küchentimer in Form einer Tomate hatte.

c Weil man während der Pausen Tomaten isst.

3 Wie lange dauert eine Arbeitsphase bei der Pomodoro-Technik?

a 15 Minuten

b 25 Minuten

c 45 Minuten

□ Lösung Kap 12 - 15

1.3. ☑ Wie finden Sie diese Lerntechnik / Arbeitstechnik?

C Struktur und Balance

1.1. ☑☑ Lesen und hören Sie den Artikel.

Ein idealer Tag kann Ihnen helfen, glücklicher und produktiver zu sein. Es geht darum, Dinge zu tun, die Ihnen Spaß machen und gleichzeitig Ihre Aufgaben zu erledigen. Hier sind einige Tipps, wie Sie Ihren idealen Tag planen können:

1 Früh aufstehen

Stehen Sie früh auf. Das gibt Ihnen mehr Zeit für Ihre Pläne und Sie können den Tag ohne Stress beginnen. Früh aufstehen bedeutet auch, dass Sie ruhige Stunden am Morgen genießen können.

2 Ein gesundes Frühstück

Essen Sie ein gesundes Frühstück. Das gibt Ihnen Energie für den Tag. Probieren Sie verschiedene gesunde Optionen wie Smoothies, Haferflocken oder Eier aus und finden Sie heraus, was Ihnen am besten schmeckt.

3 Strukturierter Arbeitsblock

Planen Sie eine feste Arbeitszeit, in der Sie sich auf wichtige Aufgaben konzentrieren. Sie können die Pomodoro-Technik verwenden. Diese Technik hilft Ihnen, konzentriert zu arbeiten und regelmäßige Pausen zu machen.

4 Mittagszeit für Erholung

Nehmen Sie sich mittags Zeit zum Entspannen. Gehen Sie spazieren, essen Sie ein leichtes Mittagessen oder machen Sie eine kurze Pause. Das hilft, den Kopf frei zu bekommen und neue Energie für den Nachmittag zu tanken.

5 Aktiver Nachmittag

Verbringen Sie den Nachmittag aktiv. Arbeiten Sie an Projekten, treiben Sie Sport oder machen Sie ein Hobby, das Ihnen Spaß macht.

6 Abendroutine

Machen Sie am Abend etwas Entspannendes. Vermeiden Sie Bildschirme und anstrengende Aktivitäten mindestens eine Stunde vor dem Schlafengehen. Lesen Sie ein Buch, hören Sie beruhigende Musik oder nehmen Sie ein warmes Bad, um sich auf die Nacht vorzubereiten.

7 Genügend Schlaf

Sorgen Sie dafür, dass Sie genug Schlaf bekommen. Ein regelmäßiger Schlafrhythmus ist wichtig für Ihre Gesundheit. Finden Sie heraus, wie viele Stunden Schlaf Sie brauchen, um sich ausgeruht zu fühlen.

Fazit

Ein idealer Tag sieht für jeden anders aus. Finden Sie heraus, was für Sie am besten funktioniert und passen Sie Ihren Tagesablauf daran an. Gesunde Gewohnheiten und eine gute Struktur helfen Ihnen, produktiver und zufriedener zu sein.

□ Transkription Kap 12 - 16

- 1.2. ☒ Markieren Sie Wörter, die neu sind, schreiben Sie diese in die Tabelle und lernen Sie die Vokabeln!

DEUTSCH	z.B. SPANISCH
helfen	ayudar
produktiver	más productivo

- 1.3. ☒ Sie haben bereits in Kapitel 6 ihre eigene Tagesroutine beschrieben. Wie können Sie clever planen und damit entspannter leben? Notieren Sie Ihre Optimierung.

D ☐ Pronomen im Akkusativ und Dativ

Pronomen ersetzen Nomen, um Wiederholungen zu vermeiden. Im Deutschen gibt es verschiedene Formen von Pronomen, je nachdem, welche Funktion sie im Satz haben. Dabei unterscheiden wir zwischen dem Nominativ, Akkusativ und Dativ.

- Nominativ: Das Subjekt des Satzes (Wer? ¿Quién? oder Was?).
- Akkusativ: Das direkte Objekt des Satzes (Wen? ¿A quién? oder Was?).
- Dativ: Das indirekte Objekt des Satzes (Wem? ¿A quién? / ¿Para quién?).

Beispiel

- Nominativ: *Der Mann* (Subjekt)
- Akkusativ: Ich sehe *den Mann* (direktes Objekt)

- Dativ: Ich gebe *dem Mann* ein Buch (indirektes Objekt)

VERBEN FÜR DEN AKKUSATIV

sehen / hören / haben / kaufen / finden / lesen / lieben

VERBEN FÜR DEN DATIV

geben / helfen / danken / antworten / gehören / gefallen

- 1.1. ☒ Ersetzen Sie die Nomen in den Sätzen durch die passenden Akkusativ-Pronomen. Die Pronomen kennen Sie bereits aus Kapitel 7.

Akkusativ-Pronomen: mich, dich, ihn, sie, es, uns, euch, sie/Sie

- 1 Ich sehe den Hund. Ich sehe ____.
- 2 Wir kaufen das Buch. Wir kaufen ____.
- 3 Maria hört die Musik. Maria hört ____.
- 4 Kannst du den Apfel finden? Kannst du ____ finden?
- 5 Robert liebt seine Schwester. Er liebt ____.

☐ Lösung Kap 12 - 18

- 1.2. ☒ Ersetzen Sie die unterstrichenen Nomen in den Sätzen durch die passenden Dativ-Pronomen.

Dativ-Pronomen: mir, dir, ihm, ihr, ihm, uns, euch, ihnen/Ihnen

- 1 Ich gebe der Frau das Heft. Ich gebe ____ das Heft.
- 2 Er hilft dem Mann. Er hilft ____.
- 3 Sie dankt dem Lehrer. Sie dankt ____.
- 4 Wir antworten den Kindern. Wir antworten ____.
- 5 Das Buch gehört dem Kind. Das Buch gehört ____.

☐ Lösung Kap 12 - 19

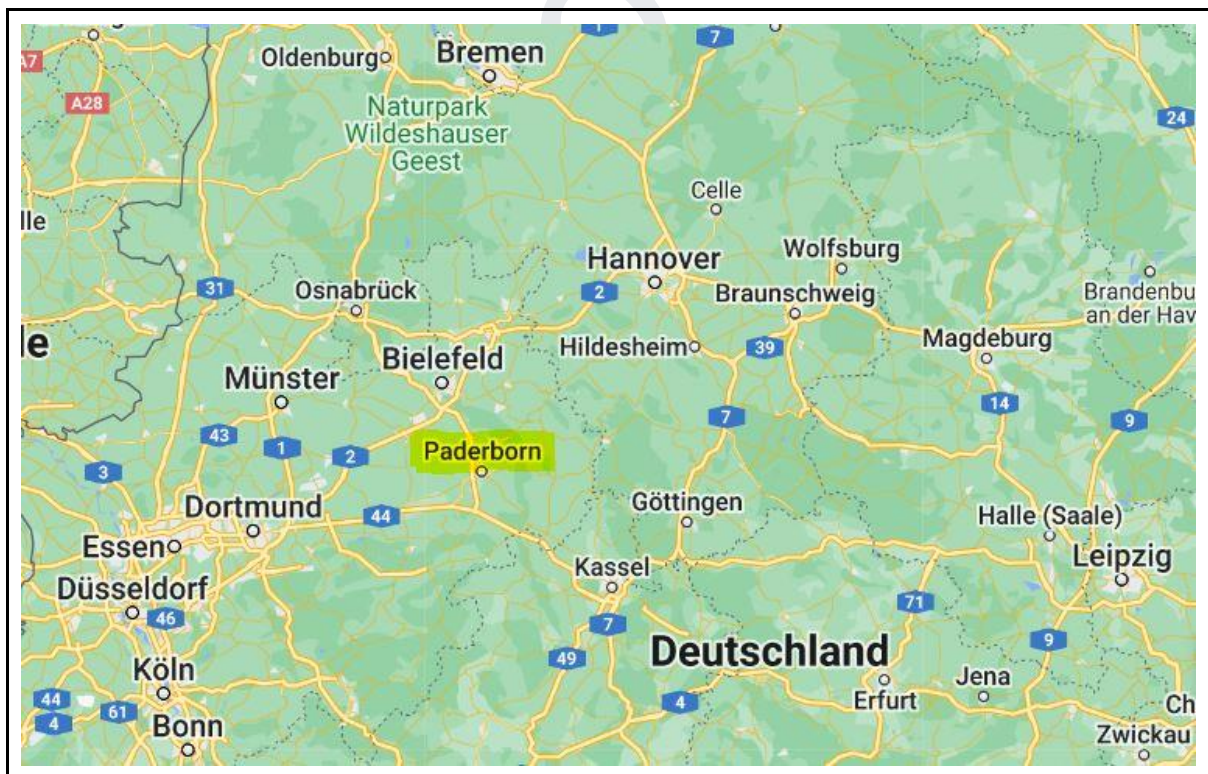
KAPITEL 13 Deutschlands Westen

A Bundesland Nordrhein-Westfalen

Lernen Sie die Stadt Paderborn kennen. Sie hat 157.777 Einwohner (Stand 2024) und liegt im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

- 1.1. ☒ Welche größeren Städte gehören auch zu Nordrhein-Westfalen? Notieren Sie 3 Städte. Die Karte hilft Ihnen.

Karte mit Paderborn



- 1.2. ☒ Welche Wörter fehlen in den Lücken? Setze die Wörter an die richtige

Stelle.

Aktivitäten / historische / Karl der Große / Libori-Fest / Zentrum / Paderborner Stadtpark / Dom / Wochenmarkt / Geschichte / Teutoburger Wald

Historischer Fokus

Paderborn ist eine (1) _____ Stadt in Deutschland, die auf eine lange (2) _____ zurückblicken kann. Der (3) _____ ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt. Hier wurde der (4) _____ angeblich getauft.

Moderner Fokus

Paderborn ist nicht nur eine historische Stadt, sondern auch ein modernes (5) _____. Die Stadt bietet eine Vielzahl von (6) _____ für Jung und Alt. Besonders beliebt ist der (7) _____, der regelmäßig stattfindet.

Freizeitaktivitäten

An Wochenenden besuchen viele Paderborner den (8) _____. Hier kann man spazieren gehen, Sport treiben oder einfach nur die Natur genießen. Im Winter ist der (9) _____ ein beliebtes Ziel.

Libori-Fest

Das (10) _____ ist das größte Fest in Paderborn. Es findet jedes Jahr im Juli statt und lockt Tausende von Besuchern an.

☑☑Vergleichen Sie Ihre Heimatstadt mit Paderborn. Ergänzen Sie die
Tabelle.

MERKMAL	HEIMATSTADT	PADERBORN
Größe		mittelgroße Stadt
Sehenswürdigkeiten		Dom, Rathaus, Wochenmarkt
Freizeitaktivitäten		Einkaufen, Sport, Kultur
Feste und Traditionen		Libori-Fest, Wochenmarkt

1.4. ☑☑Welche Gemeinsamkeiten / Unterschiede gibt es?

1.5. ☑☑Schreiben Sie einen kurzen Text über die Stadt, die Sie lieber mögen

und begründen Ihre Wahl.

B Rezept: Klassischer **Apfelkuchen**

DS Pro online

Rezept

KLASSISCHER APFELKUCHEN



ZUTATEN

5 Äpfel
200g Mehl
100g Zucker
1 Ei
1Päckchen
Backpulver
Butter
Zimt

ZUBEREITUNG

1. Äpfel schälen, entkernen und in Stücke schneiden.
2. Mehl, Zucker, Ei und Backpulver vermischen.
3. Eine Auflaufform einfetten und den Teig hineingeben.
4. Apfelstücke darauf verteilen und mit Zimt bestreuen.
5. Im vorgeheizten Ofen backen.

EXTRA - TIPPS

- Statt Äpfeln kannst du auch Birnen, Pflaumen oder Beeren verwenden.
- Probiere verschiedene Gewürze wie Kardamom, Muskat oder Nelken aus.

1.1. ☑ Übersetzen Sie das Rezept in Ihre Muttersprache!

C Wegbeschreibung

1.1. ☒ Rollenspiel Wegbeschreibung

Jeweils zweimal in der Woche, immer mittwochs und samstags von 7 Uhr bis 13:30 Uhr findet auf dem Markt- und Domplatz der Wochenmarkt im Paderborner Stadtzentrum statt.

- Rollenspiel: Ein Schüler spielt einen Touristen, der sich in Paderborn verlaufen hat. Ein anderer Schüler hilft ihm, den Weg zum Wochenmarkt zu finden. Wie kommt der Tourist von der "Volksbank Tiefgarage" zum "Wochenmarkt"?



1.2. ☐ Redemittel Wegbeschreibung

Entschuldigung, wie komme ich zum _____?

Sie gehen aus dem Gebäude heraus.

Dann biegen Sie rechts/links ab.

Gehen Sie die _____ (Straße) geradeaus.

Rechts/links finden Sie den _____.

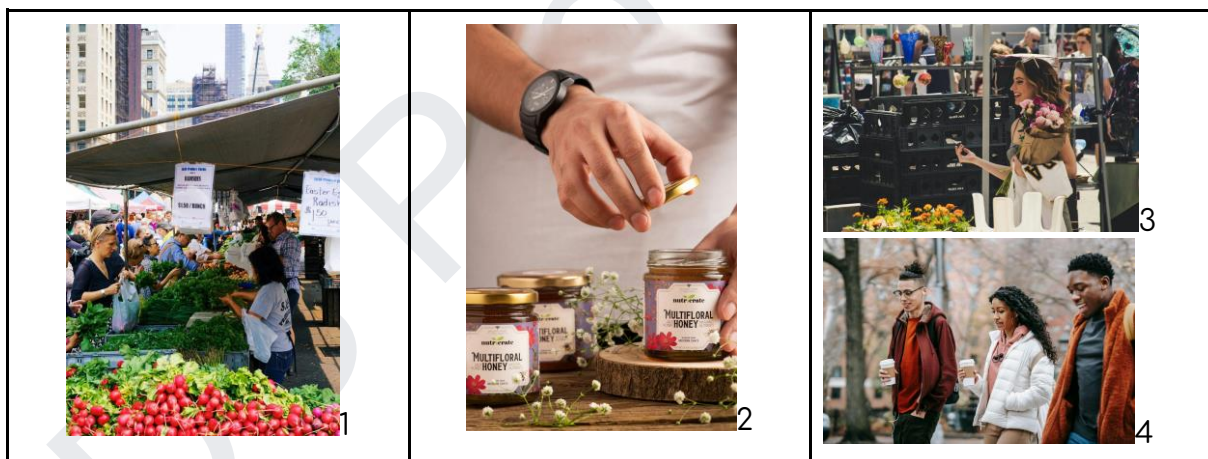
- 1.3. ☐ Schreiben Sie einen Brief an einen Freund oder eine Freundin und erzählen von Ihrem Besuch in Paderborn.
- Was haben Sie in der Stadt gemacht?
 - Was hat Ihnen am besten gefallen?
 - Wie war das Wetter?
 - Welches Souvenir haben Sie gekauft?
 - Wann treffen Sie sich wieder mit Ihrem Freund/Ihrer Freundin?

- 1.3. ☐ 4 ☐ Auf dem Wochenmarkt

☐ Transkription Kap 13 - 24

- 1.4. ☐ Antworten Sie.

- 1 Was macht die Frau links auf Foto 1?
- 2 Was bietet der Mann auf Foto 2 an?
- 3 Was kauft die junge Frau auf Foto 3?
- 4 Was machen die Leute auf Foto 4?

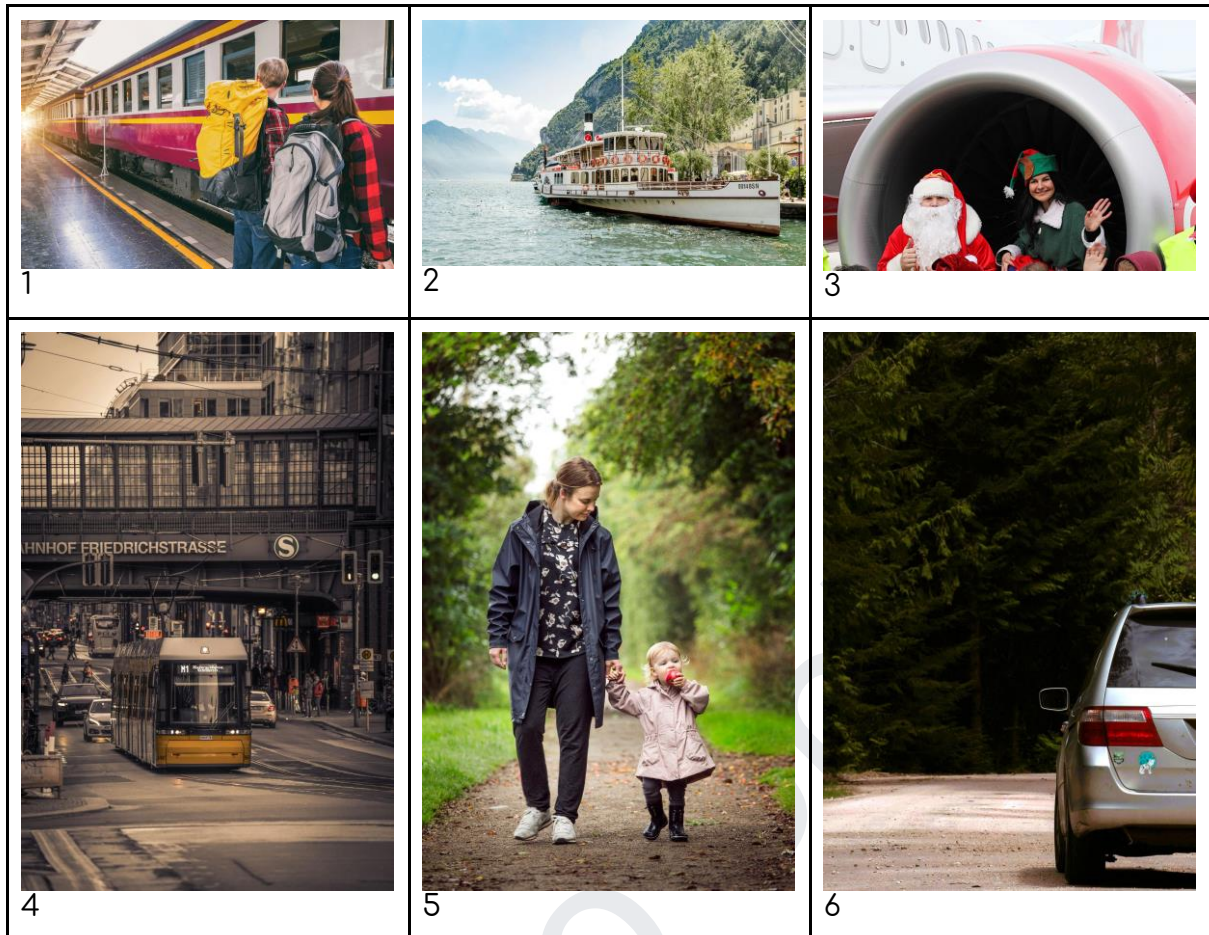


- 1.5. ☐ Was können Sie noch auf einem Wochenmarkt sehen und kaufen?

KAPITEL 14 Unterwegs mit Bus, Bahn & Co.

A Verkehrsmittel

- 1.1. ☐ Betrachten Sie die Fotos und ordnen Sie die Sätze mit den Verkehrsmitteln zu.



- 1 Die Mutter geht mit dem Kleinkind zu Fuß. → zu Fuß gehen
- 2 Ein Mann fährt mit dem Auto durch den Wald. → Auto fahren
- 3 Die jungen Reisenden nehmen am Bahnhof den Zug → den Zug nehmen / mit dem Zug fahren
- 4 Die Straßenbahn M1 (Tram-Linie) fährt vom Bahnhof Berlin-Friedrichstraße bis zur Haltestelle Schillerstraße. → mit der Straßenbahn fahren
- 5 Der Weihnachtsmann und die Elfe fliegen mit dem Flugzeug. → mit dem Flugzeug fliegen
- 6 Das Schiff fährt auf dem Gardasee. → mit dem Schiff fahren

1.2. ☐ Diese Verben passen zu den Verkehrsmitteln

zu Fuß gehen / Auto fahren / den Zug nehmen / mit dem Zug fahren /
mit der Straßenbahn fahren / mit dem Flugzeug fliegen / mit dem
Schiff fahren

B Dativ

1.1. □ Dativ-Deklination

Womit fahren Sie?

mit + Dativ

mit **dem** / **dem**

mit **der**

Plural: mit **den**

1.2. ☑ Wie ändern sich die Artikel im Dativ? Ergänzen Sie die Tabelle.

das Schiff	dem Schiff
das Fahrrad	_____
der Bus	_____
das Motorrad	_____
der Zug	_____
die Straßenbahn	_____
die U-Bahn	_____
das Auto	_____
das Flugzeug	_____
die S-Bahn	_____

1.3. ☑5 ☑☑ Hören Sie beide Dialoge und lesen Sie leise mit. Variieren Sie

dann die Verkehrsmittel und üben Sie mit einem Mitschüler.

Dialog 1

- Fährst du oft mit der U-Bahn?
- Mit der U-Bahn? Nein, nicht sehr oft.
- Fährst du oft mit dem Bus?
- Mit dem Bus? Nein, ich fahre nie mit dem Bus.
- Wie fährst du dann?
- Ich fahre meistens mit dem Auto.
- Ah, ich auch!

Dialog 2

- Fährst du oft mit dem Fahrrad?
- Mit dem Fahrrad? Nein, nicht sehr oft.
- Fährst du oft mit dem Zug?
- Mit dem Zug? Nein, ich fahre nie mit dem Zug.
- Wie fährst du dann?
- Ich fahre meistens mit dem Bus.
- Ah, ich auch!

DATIV

weitere Präpositionen

aus **dem** (**der**) / **dem** (**das**) / **der** (**die**)

bei **dem** = **beim** (**der**) / **dem** = **beim** (**das**) / **der** (**die**)

zu **dem** = **zum** (**der**) / **dem** = **zum** (**das**) / **der** = **zur** (**die**)

- 1.4. ☐ Üben Sie die Anwendung der Präpositionen: **aus**, **bei**, **zu** + Artikel im Dativ.

Beispiele:

- Die Blumen sind aus dem Garten (der Garten).
 - Ich lerne bei der Arbeit (die Arbeit).
 - Caroline fährt zu der (=zur) Uni (die Universität)
- a Mein Bruder geht früh _____ Haus (das Haus).
b Ich lerne _____ Arbeit (die Arbeit).
c Wir treffen uns _____ Eltern. (die Eltern, Plural)

- d Er hat das Buch _____ Bibliothek ausgeliehen. (die Bibliothek)
e Ich komme gerade _____ Supermarkt. (der Supermarkt)
f Ich gehe morgen _____ meiner Tante. (die Tante)
g Der Käse ist _____ Schweiz. (die Schweiz)
h Ich nehme das Heft _____ Tasche. (die Tasche)

C Akkusativ

1.1. □ Akkusativ - Deklination

Wodurch gehst du??

durch + Akkusativ

durch **den** (Tunnel)

durch **die** (Tür)

durch **das** (Tal)

1.2. ☑ Ergänzen Sie fehlende Akkusativ-Präpositionen:

durch, für, über, um, ohne

- a Ich fahre jeden Tag _____ die Stadt mit dem Fahrrad zur Arbeit.
b Wir laufen _____ die Straße zum Bahnhof.
c Der Bus fährt erst _____ 10 Uhr.
d Ich habe eine Monatskarte _____ die U-Bahn gekauft.
e Er fährt nie _____ Helm Fahrrad.
f Die Bahn kommt _____ 14:30 Uhr am Hauptbahnhof an.
g Die Touristen gehen _____ die Altstadt und machen viele Fotos.
h Der Bus fährt direkt _____ die Brücke.
i Sie fährt nie _____ Ticket mit der Bahn.
j Wir fahren mit dem Auto _____ den Tunnel.

KAPITEL 15 Ein Tag in der Metropole



Berliner Mauer

A Wegbeschreibungen - Nach dem Weg fragen.

Dazu haben Sie bereits eine kleine Einführung in Kapitel 13.

- 1.1.  Hören Sie. Zwei Personen befinden sich am U-Bahnhof "Naturkundemuseum" in Berlin.

Person A Entschuldigung, wie komme ich zum Savignyplatz?

Person B Sie nehmen die U6 Richtung Alt-Tegel und steigen am Leopoldplatz aus. Dann nehmen Sie die U9 Richtung Rathaus Steglitz und steigen am Zoologischen Garten aus. Von dort aus nehmen Sie die S-Bahn S3, S5, S7 oder S9 Richtung Westkreuz und steigen am Savignyplatz aus. Alternativ können Sie auch zu Fuß gehen, ohne die S-Bahn zu nehmen.

Person A Also, ich steige hier in die U6 Richtung Alt-Tegel und fahre bis Leopoldplatz. Dann nehme ich die U9 Richtung Rathaus Steglitz bis Zoologischer Garten. Von dort laufe ich bis zum Savignyplatz.

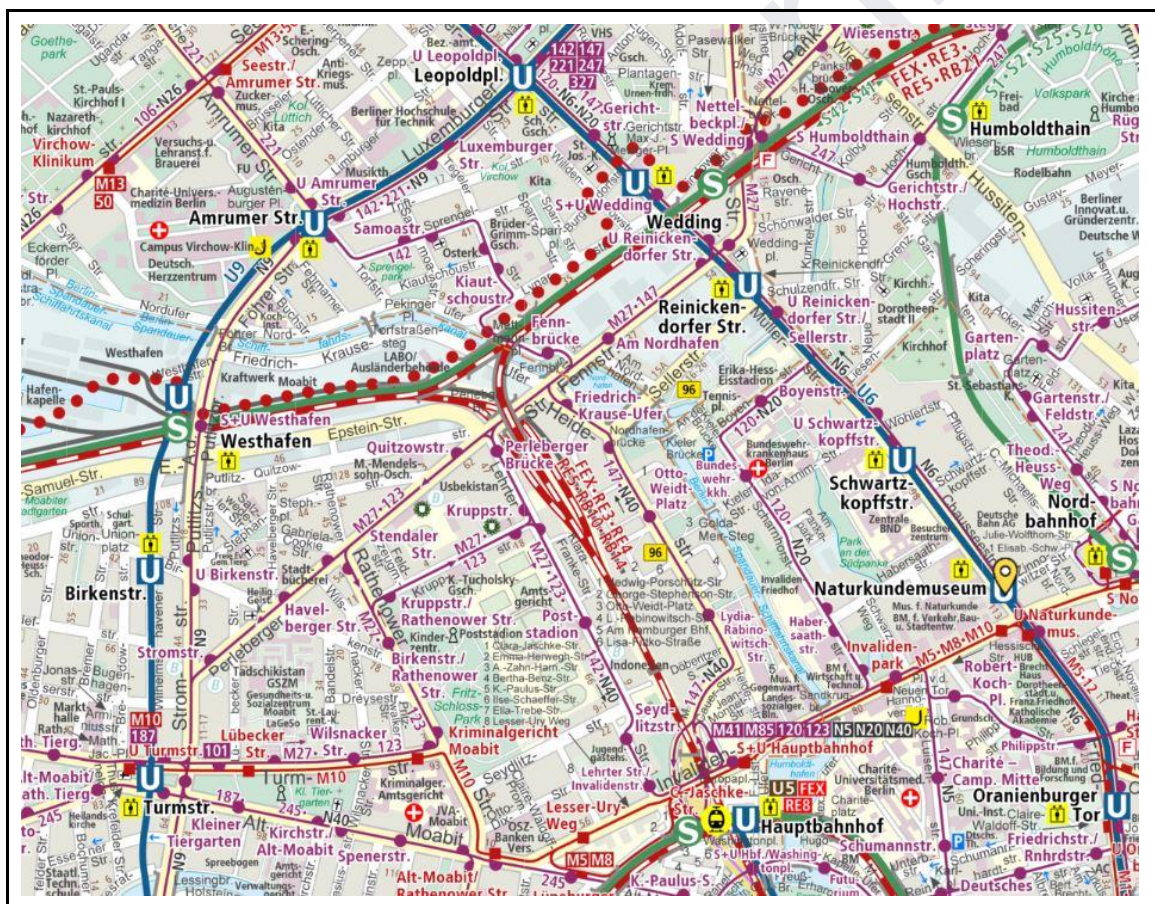
Person B Genau, und dann steigen Sie am Savignyplatz aus und Sie sind dort.

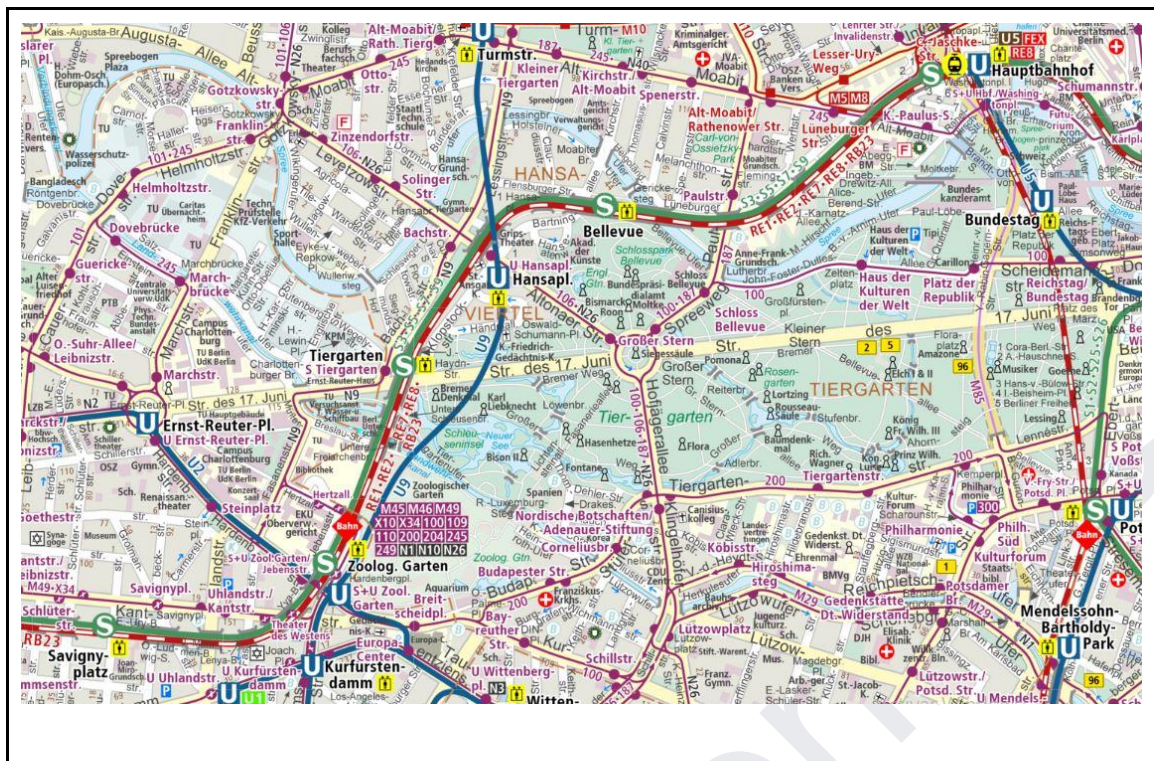
Ort: Naturkundemuseum

U-Bahn-Plan:

- Naturkundemuseum (U6) -> Leopoldplatz (U6/U9)
- Leopoldplatz (U9) -> Zoologischer Garten (U9/S-Bahn)
- Zoologischer Garten (S3, S5, S7, S9) -> Savignyplatz

Karten Wegbeschreibung + BVG-Plan Berlin





1.2. ☐ 7 Hören Sie den Dialog zum Nachfragen.

- Person A Entschuldigung, wie komme ich zum Museum?
- Person B Du gehst geradeaus und biegst an der zweiten Kreuzung rechts ab. Dann gehst du etwa 200 Meter und das Museum ist auf der linken Seite.
- Person A Wie bitte? Sind es 400 Meter?
- Person B Nein, nur 200 Meter.
- Person A Nun habe ich es richtig verstanden. Danke.

1.3. ☐ Schreiben Sie einen Dialog wie im Beispiel unten, in dem Sie nach dem Weg zu verschiedenen Orten in Ihrer Stadt fragen und antworten. Spielen Sie den Dialog im Kurs nach.

- Person A Entschuldigung, wie komme ich zur Post?
- Person B Gehen Sie geradeaus bis zur Ampel, dann links. Nach etwa 100 Metern sehen Sie die Post auf der rechten Seite.

B Orientierung - Der chaotische Reiseleiter

- 1.1. ☐ Sehen Sie sich die Fotos an. Der Reiseleiter schaut auf eine Karte und sieht verwirrt aus, während die Reisegruppe um ihn herum wartet.

Beschreiben Sie die Situation und spekulieren Sie, was als Nächstes passieren könnte.



1.2. ☑ Beantworten Sie die Fragen.

- Wo könnte die Gruppe hinwollen?
- Was könnte der Reiseleiter falsch gemacht haben?
- Was würden Sie in dieser Situation tun?

1.3. ☑ 8 ☑ Der falsche Weg - Hören Sie den Dialog zwischen dem Reiseleiter und seiner Gruppe. Achten Sie auf die Fehler des Reiseleiters. Welche Hinweise gibt ihm die Gruppe?

1.4. ☑ Verstehen und korrigieren - Beantworten Sie beide Fragen:

- Wo sollte die Gruppe ursprünglich hingehen?
- Wie hätte der Reiseleiter seine Anweisungen besser geben können?

Reiseleiter:

„So, meine Damen und Herren, wir gehen jetzt geradeaus bis zur Kirche und biegen dann rechts ab. So kommen wir zum Deutschen Salzmuseum. War es links? Moment, ich schaue nochmal auf die Karte... äh, nein, es war doch geradeaus...“
"Oder?"

Reisegruppe (murmelnd): „Das war doch vorher anders...Komisch.“

Reiseleiter: „Ach, keine Sorge, wir finden das Kunstmuseum schon! "Folgen Sie mir einfach!" (Geht los und bleibt nach ein paar Schritten wieder stehen.) „Also... ähm... Entschuldigung, ich glaube, wir müssen zurück... "Oder doch hier entlang?"

Reisegruppe (leicht genervt):

„Vielleicht sollten wir eine größere Karte benutzen?“ „Wollten wir nicht ins Salzmuseum?“

Reiseleiter:

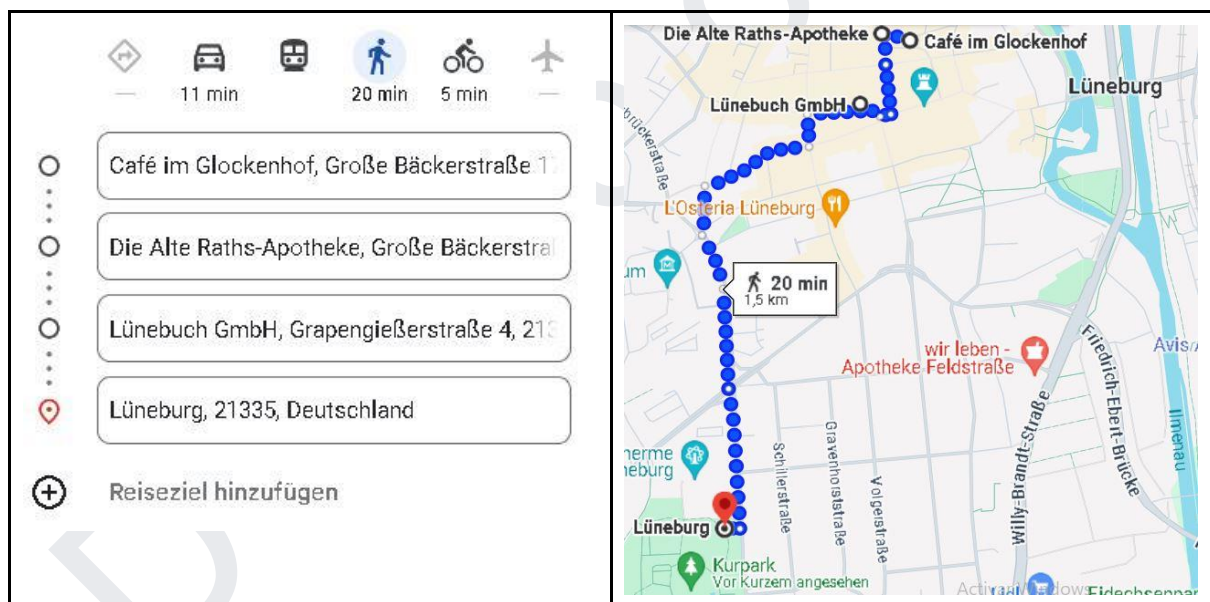
„Ja, gute Idee! Aber... Ach, ich glaube, ich habe sie im Hotel gelassen.“

1.5. ☒Orientierungspunkte - Dem Reiseleiter helfen

Helfen Sie dem Reiseleiter, den richtigen Weg zu finden. Heute ist Montag. Das Salzmuseum ist geschlossen. Die Gruppe geht nicht ins Salzmuseum, sondern in den Kurpark. Schauen Sie sich den Stadtplan an und beschreiben Sie, wie die Gruppe vom Startpunkt (Café im Glockenhof) zum Park gelangt.

Aufgabe: Schreiben Sie eine klare Wegbeschreibung für den Reiseleiter. Verwenden Sie die folgenden Orientierungspunkte: Café, Apotheke, Buchladen und Park.

Beispielantwort: „Gehen Sie geradeaus bis zum/zur ..., dann links an ... vorbei. Nun weiter bis zum/zur ... Dort biegen Sie rechts/links ab. Der Park ist auf der rechten/linken Seite.“



Information Orientierungspunkte:

1. Café: Ein Café am Marktplatz oder in der Bäckerstraße.
2. Apotheke: Eine historische Apotheke in der Nähe des Marktplatzes, z.B. die Rats-Apotheke am Sande.
3. Buchladen: Ein Buchladen in der Innenstadt, z.B. in der Schröderstraße.
4. Park: Der Kurpark Lüneburg, ein schöner und ruhiger Ort unweit der Innenstadt.

1.6. ☒„Warum“ und „weil“ – Die Missverständnisse klären

Ein Reisender fragt den Reiseleiter: "Warum sind wir nicht im Salzmuseum?"

Der Reiseleiter versucht, seine Fehler zu erklären, indem er „weil“ verwendet. Verbinden Sie die Sätze richtig.

Beispiel:

- Sätze: „Wir sind falsch abgebogen. Ich habe die Karte falsch gelesen.“
- Verbunden: „Wir sind falsch abgebogen, weil ich die Karte falsch gelesen habe.“

„Wir müssen zurückgehen. Ich habe den falschen Weg gewählt.“

„Ich bin verwirrt. Die Karte ist zu kompliziert.“

„Ich kann den Weg nicht finden. Hier sind keine Schilder.“

„Wir können nicht ins Museum gehen. Es ist geschlossen.“

□ Lösung Kap 15 - 34 (Übung 1.6.)

C Temporale Präpositionen

1.1. □ Präpositionen im Dativ: seit - vor - nach

NOMINATIV	DATIV seit / vor / nach
die / eine Stunde der/ ein Tag die / eine Woche der/ ein Monat das /ein Jahr die Jahre	einer Stunde einem Tag einer Woche einem Monat einem Jahr vielen Jahren, fünf Jahren

1.2. ☑ Schauen Sie sich die Sätze an und stellen Sie die Fragen den anderen Kursteilnehmern. Antworten Sie mit **vor**, **nach** und **seit**.

1 Wann essen Sie zu Mittag?

→ *Ich esse nach dem Deutschkurs zu Mittag.*

2 Seit wann lernen Sie Deutsch?

→ *Ich lerne seit einem Jahr Deutsch.*

3 Seit wann haben Sie Ihr Handy?

→ *Ich habe mein Handy seit zwei Jahren.*

4 Wann gehen Sie ins Schwimmbad?

→ *Ich gehe vor der Arbeit ins Schwimmbad.*

5 Seit wann wohnen Sie hier?

→ *Ich wohne seit drei Monaten hier.*

1.3. ☐ Was machen Sie vor ...? Was machen Sie nach ...?

- vor / nach Arztbesuch: *nervös sein, einen Termin machen*
- vor / nach dem Urlaub: *Koffer packen, ein Buch über mein Reiseziel lesen, sich Fotos anschauen*
- vor/nach einer Party: *zum Friseur gehen, müde sein, aufräumen*
- vor/nach dem Sport: *sich aufwärmen, duschen, erschöpft sein*
- vor/nach einem Konzert: *Karten kaufen, begeistert sein, die Lieder singen*
- vor / nach der Arbeit: *Kaffee trinken, einkaufen gehen*
- vor / nach dem Deutschkurs: *Vokabeln wiederholen, Hausaufgaben machen*
- vor / nach dem Abendessen: *Tisch decken, fernsehen*

KAPITEL 16 Mit der Seilbahn in die Südtiroler Berge

A Südtirol – eine italienische Provinz

die Seilbahn / der Berg / das Tal / die Aussicht / der Spaß / wandern /
Ski fahren / der Sommer / der Winter / die Speise / Südtirol / Italien /
Italienisch



Foto Pragser Wildsee Winter

1.1. ☐...eine italienische Provinz, in der Deutsch gesprochen wird. Lesen Sie.

Wusstest du, dass man in Südtirol, einer Region in Italien, auch Deutsch sprechen kann? Viele Menschen dort sprechen sowohl Italienisch als auch Deutsch. Das liegt daran, dass Südtirol früher zu Österreich gehörte.

Mit der Seilbahn in die Berge

In Südtirol gibt es viele hohe Berge. Um diese Berge zu erklimmen, gibt es viele Seilbahnen. Eine Seilbahn ist wie ein großer Lift, der dich ganz hoch in die Berge bringt.

Warum ist die Seilbahn so toll?

- Schöne Aussicht: Von oben siehst du die ganze Welt! Du kannst Berge, Wälder und kleine Dörfer sehen.
- Spaß für alle: Egal ob groß oder klein, eine Fahrt mit der Seilbahn macht allen Spaß.
- Wandern: Oben angekommen, kannst du tolle Wanderungen machen.
- Skifahren: Im Winter kannst du mit der Seilbahn zu den Skipisten fahren.

Was gibt es in Südtirol noch?

- Die Dolomiten: Die Dolomiten sind sehr berühmte Berge in Südtirol. Sie sind so schön, dass sie sogar auf einer Liste der schönsten Orte der Welt stehen.

- Essen: In Südtirol gibt es viele leckere Speisen. Probier doch mal Knödel oder Speck!

1.2. ☑ Lösen Sie die Multiple-Choice-Fragen.

1 In welchem Land liegt Südtirol?

Deutschland
Italien
Österreich

2 Was ist eine Seilbahn?

- Ein Zug
- Ein Lift in die Berge
- Ein Flugzeug

3 Warum fahren viele Leute mit der Seilbahn?

- Weil es langweilig ist
- Weil man eine schöne Aussicht hat
- Weil es sehr teuer ist

4 Was sind die Dolomiten?

- Eine Stadt
- Ein Fluss
- Berge

☐ Lösung Kap 16 - 38 (Übung 1.2.)

1.3. ☑ Schreiben Sie einen Satz:

- Ich möchte einmal mit einer Seilbahn in die Dolomiten fahren, um die schöne Aussicht zu genießen.
- Ich möchte einmal...

B Urlaub planen.

1.1. ☑ Schauen Sie sich die Fotos an. Wo könnten diese Orte liegen? Wählen

Sie ein Foto aus und erzählen Sie, was man dort machen kann.

Arbeiten Sie mit einem Partner zusammen.



□ Lösung Kap 16 - 39 (Übung 1.1.)

1 Ort: Berlin, Deutschland

Bild von Robert Schmieder Pixabay

Was kann man dort machen?

Man kann das Brandenburger Tor besichtigen, Museen besuchen oder einkaufen gehen.

2 Ort: Die Nordsee, Deutschland

Was kann man dort machen?

Man kann am Strand spazieren gehen, im Meer schwimmen oder Sandburgen bauen.

3 Ort: Die Alpen, Österreich

Was kann man dort machen?

Man kann wandern, Ski fahren oder einfach die Natur genießen.

1.2. □ Lesen Sie die Postkarte und vervollständigen Sie die Sätze.

Liebe/r [Name],

Ich hoffe, es geht dir gut! Wir sind gerade in [Ort] und genießen unseren Urlaub sehr. Das Wetter ist einfach fantastisch! Wir verbringen die Tage am [Strand/Berg/See] und abends gehen wir in die [Stadt/Altstadt], um lokale Spezialitäten zu probieren. Ich habe/bin sogar schon [Aktivität, z.B. „eine Wanderung gemacht“ oder „im Meer geschwommen“]. Morgen wollen wir [Aktivität, z.B. „einen Bootsausflug machen“ oder „eine Burg besichtigen“]. Ich wünsche dir auch eine schöne Zeit!

Liebe
[Name]

Grüße,

1.3. □ Besprechen Sie im Kurs, wohin Sie gerne reisen würden und was Sie dort machen möchten.

würden + Infinitiv

- „Ich würde gerne nach Italien reisen, weil ich das Meer liebe.“
- „Am liebsten würde ich in die Berge fahren, um Ski zu fahren.“

1.4. ☐ Stellen Sie sich vor im Urlaub läuft alles perfekt. Schreiben Sie über Ihre ideale Reise. Was würde super funktionieren?

C Modalverben auf Reisen

Modalverben sind spezielle Verben, die andere Verben in einem Satz begleiten und deren Bedeutung modifizieren: können, mögen, müssen, wollen, sollen, dürfen.

Beispielsätze

- können: Ich kann in Luxemburg Deutsch sprechen.
- mögen: Ich mag Pizza.
- müssen: Ich muss heute die Koffer packen.
- wollen: Ich will ein Eis essen.
- sollen: Wir sollen im Hotel leise sein.
- dürfen: Du darfst hier nicht parken.

1.1. ☐ Eine coole Reise-App

Lesen Sie den folgenden Artikel über eine innovative App, die das Reisen erleichtert:

„Mit der neuen Travel-App können Sie Ihre Reisen optimal planen. Sie müssen nur Ihre Daten eingeben, und die App zeigt Ihnen die besten Optionen. Sie können auch auswählen, was Sie in Ihrer Freizeit machen möchten. Die App hilft Ihnen, Restaurants, Museen und andere interessante Orte in der Nähe zu finden. Außerdem dürfen Sie nicht vergessen, die App-Bewertungen anderer Nutzer zu lesen!“

1.2. ☐ Unterstreichen Sie alle Modalverben im Text. Welche Funktionen haben sie in den Sätzen?

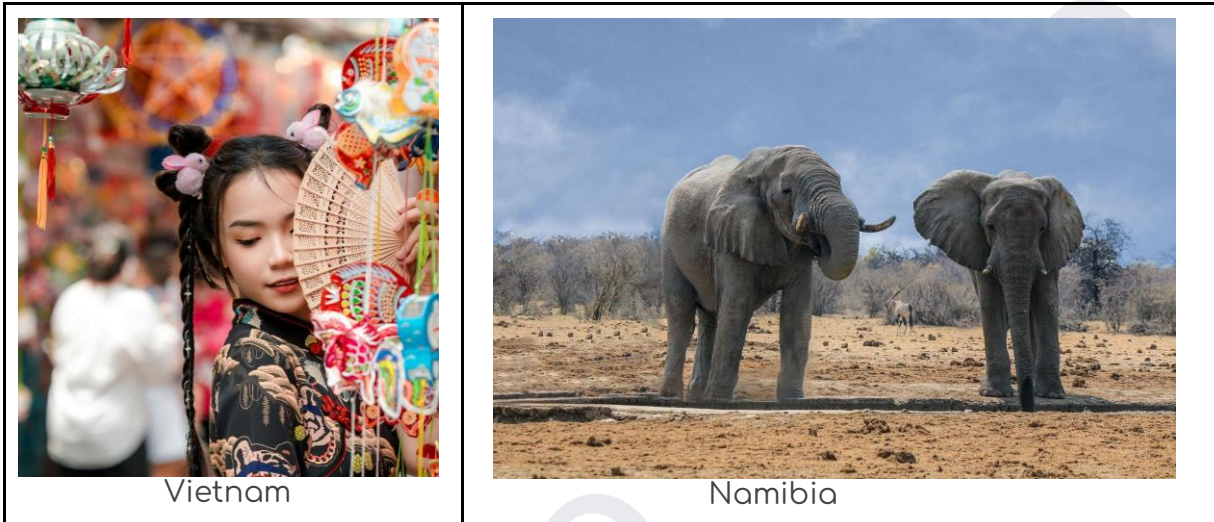
1.3. ☐ Was würden Sie tun? Welche Aktivitäten würden Sie gerne machen? Welche müssen Sie machen? Was darf nicht fehlen?

Beispielsätze

- Ich würde gerne wandern gehen, aber ich muss vorher Wanderschuhe kaufen.
- Wir können das Museum besuchen, aber wir müssen vorher die Tickets kaufen.
- Ich will mein Hotel früh buchen, aber...

- Ich **will** das beste Restaurant der Stadt besuchen, aber...
- Ich darf erst ein Auto mieten, wenn ich 18 Jahre alt bin, aber...
- Ich muss die Koffer packen, aber...
- Ich muss den Check-in bei der Fluggesellschaft machen, aber...

- 1.3. ☒ Erstellen Sie eine Liste mit mindestens fünf Dingen, die Sie vor oder in Ihrem nächsten Urlaub in Asien oder Afrika machen wollen / müssen / können / dürfen.



KAPITEL 17 Beruf, Freizeit & vergangene Erlebnisse

A Am Arbeitsplatz

- 1.1. ☒ Welche Bürotätigkeiten müssen Sie aktuell machen? Markieren Sie!

Am Telefon

anrufen: Ich rufe einen Kollegen an.
telefonieren: Ich telefoniere mit Kunden.

Am Computer

Eine E-Mail schreiben: Ich schreibe eine E-Mail.
Drucken: Ich drucke ein Dokument.
Scannen: Ich scanne ein Papier.
Speichern: Ich speichere eine Datei.

Im Büro

Buchhaltung: Buchhaltung führen.

Kopieren: Ich kopiere ein Blatt.
Besprechungen haben: Wir haben eine Besprechung.
Ordner sortieren: Ich sortiere die Ordner.
Unterzeichnen: Ich unterschreibe ein Dokument.
Besuch empfangen: Ein Kunde besucht mich im Büro.

B Die Vergangenheit

1.1. □ Das Perfekt.

Wie bildet man es?

Die Zeitform Perfekt wird gebildet, indem man das Hilfsverb "haben" oder "sein" in der entsprechenden Person konjugiert und das Partizip II des Vollverbs hinzufügt. Das Partizip II wird in der Regel gebildet, indem man dem Infinitiv des Verbs die Präfixe "ge-" und das Suffix "-t" hinzufügt.

Achtung: Einige Verben haben ein unregelmäßiges Partizip II z.B.

sein → ist gewesen

haben → hat gehabt

gehen → ist gegangen

1.1. ☑ Welche Aufgaben haben Sie in der Vergangenheit gemacht? Notieren

Sie diese Sätze im Perfekt.

Drucken: Ich drucke ein Dokument.

→ Ich habe ein Dokument gedruckt.

Scannen: Ich scanne ein Papier.

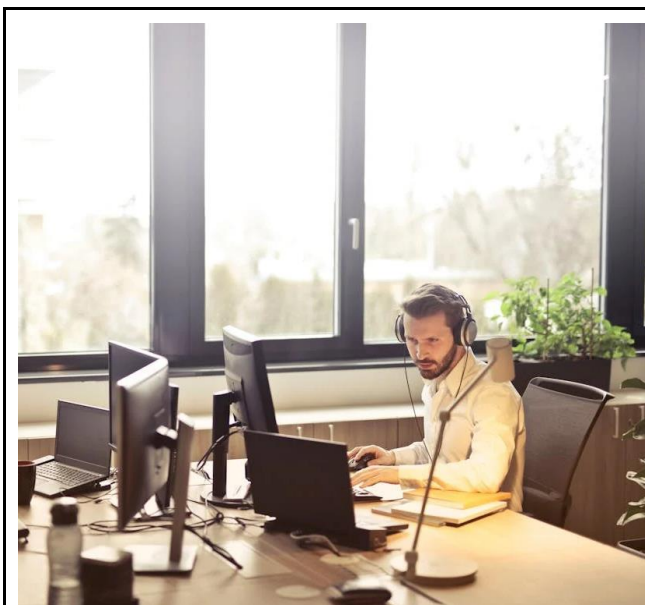
Speichern: Ich speichere eine Datei.

Buchhaltung: Ich führe die Buchhaltung..

C Ein Tag mit Herausforderungen

1.1. ☑ Hören Sie. Was passiert?

Erzähler: Es ist ein typischer Tag im Büro. Jeder hat seine eigenen Aufgaben und Herausforderungen.



Szene 1



Szene 2

Szene 1 (Michael ist fleißig.)

Erzähler Michael sitzt an seinem Schreibtisch und telefoniert mit einem wichtigen Kunden.

Michael "Guten Morgen, Herr Schmidt. Ja, ich habe Ihre E-Mail erhalten und werde mich sofort darum kümmern. Können wir einen Termin für nächste Woche vereinbaren?"

Szene 2 (Bernadette ist verzweifelt.)

Erzähler Im anderen Büro hat Bernadette Probleme mit ihrem Computer.

Bernadette "Warum funktioniert das jetzt nicht? Ich brauche die Fotos der Bauprojekte dringend für das Meeting! Ich rufe den IT-Support an."



Szene 3



Szene 4

Szene 3 (Julia ist selbstbewusst.)

Erzähler Inzwischen hält Julia eine Präsentation im Konferenzraum.

Julia "Und wie Sie hier sehen können, sind unsere Verkaufszahlen im letzten Quartal deutlich gestiegen. Das liegt an unserer neuen Marketingstrategie."

Szene 4 (David ist müde.)

Erzähler David fühlt sich nicht wohl und hat beschlossen, zum Arzt zu gehen.

David "Ich kann heute wirklich nicht ins Büro gehen. Ich muss zum Arzt."

und hoffe, dass es nichts Ernstes ist."



Szene	5	(Sarah	ist	genervt.)
Erzähler	Sarah, die geschäftlich nach München reisen sollte, hat den Zug verpasst.			
Sarah	"Oh nein, nicht schon wieder! Der nächste Zug fährt erst in zwei Stunden. Ich hoffe, ich komme noch rechtzeitig zu meinem Termin."			

1.1. ☐ Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

- Bernadette arbeitet an einem wichtigen Projekt.
- Michael hat den Kunden zufrieden gestellt.
- Julia hatte eine erfolgreiche Präsentation.
- David bleibt zu Hause und ruht sich aus.
- Sarah reist am nächsten Tag nach München.

☐ Lösung Kap 17 - 44 (Übung 1.1.)

1.2. ☐ Stellen Sie die fünf Fragen an einen anderen Kursteilnehmer und notieren Sie die Antworten (ja/nein).

- 1 Hatten Sie schon einmal Probleme mit einem Computer während der Arbeit?
- 2 Haben Sie schon einmal eine Präsentation gehalten?
- 3 Mussten Sie schon einmal geschäftlich verreisen?
- 4 Waren Sie schon einmal krank und mussten dennoch arbeiten?
- 5 Haben Sie schon einmal einen wichtigen Termin verpasst?

D Nach der Arbeitswoche

1.2. ☐ Sehen Sie sich das Bild an und beschreiben Sie, was Sie sehen. Wer ist auf dem Bild? Was machen die Personen? Wo sind sie?



1.3. 10 Hören Sie und vergleichen Sie mit dem zuvor Gesagten (aus 1.2.).

Wir hatten ein unvergessliches Wochenende in Barcelona. Wir, das sind Anna, Ben und Clara. Schon am Freitag sind wir in Barcelona angekommen und haben sofort die Atmosphäre der Stadt gespürt. Am Samstagmorgen hat Anna die Stadtführung organisiert. Sie hat uns zu vielen interessanten Orten geführt, darunter der berühmte Park Güell und das gotische Viertel. Ben hat dabei viele Fotos gemacht, um die schönen Momente festzuhalten.

Nach der Stadtführung sind wir zur Sagrada Família gegangen. Clara hat die Tickets dafür im Voraus gekauft, damit wir nicht in der langen Schlange warten mussten. Der Besuch der Sagrada Família war beeindruckend. Die Architektur von Antoni Gaudí ist wirklich einzigartig.

Nach dem Besuch der Sagrada Família sind wir in ein kleines Café in der Nähe gegangen und haben eine Pause gemacht. Wir haben dort leckere Tapas gegessen und "Tinto de verano" getrunken. Am Abend haben wir ein tolles Restaurant gefunden, das Clara ausgesucht hat. Das Essen war fantastisch, und wir haben den Tag mit einem köstlichen Abendessen abgeschlossen.

- 1.4. ☐10 ☐Hören Sie den Text noch einmal und markieren Sie die richtige Person (A = Anna, B = Ben, C = Clara).

Wer hat die Stadtführung organisiert?

Wer hat Fotos gemacht?

Wer hat die Tickets für die Sagrada Família gekauft?

Wer hat das Restaurant für das Abendessen ausgesucht?

- 1.5. ☐Ergänzen Sie die fehlenden Partizipien.

1. Anna hat die Stadtführung _____.
2. Ben hat viele Fotos _____.
3. Clara hat die Tickets für die Sagrada Família _____.
4. Nach dem Besuch sind sie in einem Café _____.
5. Sie haben den Tag mit einem Abendessen _____.

- 1.6. ☐Das Perfekt mit Verben auf -ieren

Regelmäßige Verben auf -ieren im Perfekt?

Das Partizip II von Verben auf -ieren wird gebildet, indem man den Stamm des Verbs nimmt und die Endung -iert hinzufügt.

Im Prinzip gibt es keinen Unterschied zur dritten Person Singular.

Diese Verben bilden das Perfekt immer mit „haben“.

- | | |
|--|----------------------------------|
| ☐ fotografieren → fotografiert | Ich habe viel fotografiert. |
| ☐ organisieren → organisiert | Er hat die Reise gut organisiert |
| ☐ telefonieren → telefoniert | Wir haben lange telefoniert. |
| ☐ studieren → studiert | Sie hat in Deutschland studiert. |

- 1.7. ☐Urlaubsbericht: Erzählen Sie im Kurs von Ihrem letzten Urlaub. Wo waren Sie? Was haben Sie dort gemacht? Benutzen Sie dabei die Vergangenheitsformen!

Beispielsätze

- „Ich war letztes Jahr in San Sebastian. Ich habe dort viel Zeit am Strand verbracht und die spanische Küche genossen.“
- „Wir sind nach Österreich gefahren und haben eine Woche in den Bergen verbracht.“

D Ein Tag im Park

1.1. Ordnen Sie die Wörter den Bildern zu!

der Spaziergänger / die Joggerin / der Radfahrer / das Picknick / der Weg / der Spielplatz / die Bank / der Radweg / der Teich / der Baum / die Wiese / das Blumenbeet / der Park / der Eiswagen / der Brunnen / die Statue / das Schild / der Wald

 1	 3	 4	 6
 2	 5	 11	
 7	 8	 10	
	 9		

1.2. Erzählen Sie im Kurs:

a Was sehen Sie auf den Bildern? Wie ist die Atmosphäre? Ist sie ruhig oder belebt? Was denken Sie, wohin die Leute unterwegs sind?

Mögliche Sätze: „Ich sehe, dass die Freunde auf Bild 4 ein Picknick machen. Sie haben viel Spaß und genießen die Sonne. Danach gehen sie nach Hause.

„Die Joggerin läuft den Weg entlang und die Radfahrer fahren zum Brunnen.“

b Was machen die Leute? Spekulieren Sie, warum die Personen im Park sind: „Ich glaube, die Frau/der Mann geht/joggt/fährt/spielt, um sich zu entspannen ...“ „Sie/Er möchte vielleicht ...“ „Die Kinder spielen, weil ...“

c Gehen Sie oft in den Park? Was haben Sie dort gemacht?
„Ich habe ... im Park gemalt und ... Es war sehr ...

d Beschreiben Sie, wo der nächste Park ist? Welche Outdoor-Aktivitäten würden Sie dort am liebsten machen?

1.3. □ Übersicht: Perfekt mit „haben“ und „sein“

- Ich habe telefoniert.
- Sie hat gearbeitet.
- Wir haben gespielt.
- Sie haben die Statue gesehen.
- Er hat das Schild gelesen.

- Ich bin gegangen.
- Er ist gefahren.
- Wir sind geflogen.
- Die Joggerin ist gelaufen.
- Der Radfahrer ist gefahren.

Partizip II

- machen → gemacht
- arbeiten → gearbeitet
- spielen → gespielt
- sehen → gesehen
- lesen → gelesen
- gehen → gegangen
- fahren → gefahren

- fliegen → geflogen
- laufen → gelaufen
- kommen → gekommen

KAPITEL 18 Sich zuhause fühlen – mit oder ohne Tier

A Traumwohnung gestalten

- 1.1. ☑ Sehen Sie sich die Bilder unten an. Es zeigt vier verschiedene Wohnungen. Welche dieser Wohnungen entspricht am ehesten Ihrer Traumwohnung? Beschreiben Sie das Bild in eigenen Worten. Welche Möbel sehen Sie? Welche Farben dominieren? Wo würden Sie sich am wohlsten fühlen?

Satzanfänge:

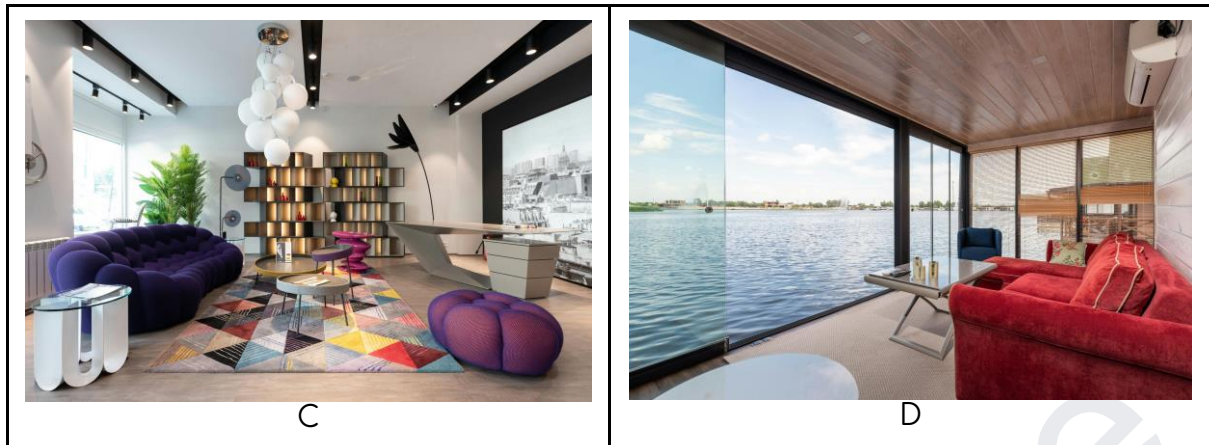
- „Ich finde die Wohnung C am schönsten, weil ...“
- „Die Wohnung A ist modern, aber ...“
- „Mir gefällt ...“



A



B



- 1.2. ☐ Stellen Sie sich vor, Sie könnten Ihre Traumwohnung einrichten. Was wäre Ihnen besonders wichtig? Wo würde die Wohnung liegen? Welche Möbel und Dekoration würden Sie wählen?

Satzanfänge:

- „In meiner Traumwohnung gibt es ...“
- „Mein Schlafzimmer ist ...“
- „Ich möchte, dass mein Wohnzimmer ...“

- 1.3. ☐ 12 Sandra, Philipp und Carolina planen ihre neuen Wohnungen, und jeder von ihnen hat besondere Wünsche.

☐ Transkription Kap 18 - 50

Sandra hat gesagt, dass sie ein großes Wohnzimmer möchte. Sie liebt es, Freunde einzuladen und braucht daher viel Platz im Wohnzimmer.

Philipp hat erzählt, dass ihm eine moderne Küche sehr wichtig ist. Er kocht oft und möchte in einer Küche arbeiten, die gut ausgestattet ist.

Carolina hat sich dafür entschieden, einen großen Balkon zu haben. Sie genießt es, Zeit draußen zu verbringen, und legt daher Wert auf einen großzügigen Balkon.

- 1.4. ☐ Hören Sie erneut und ordnen Sie die Aussagen den Personen zu (S = Sandra, B = Philipp, C = Carolina):

- Wer möchte ein großes Wohnzimmer?
- Wer hat einen großen Balkon geplant?
- Wer legt Wert auf eine moderne Küche?

1.5. Ergänzen Sie passend zum Hörtext:

- Sandra hat gesagt, dass sie ein _____ Wohnzimmer möchte.
- Philipp hat seine Wohnung mit einer _____ Küche ausgestattet.
- Carolina hat sich für einen großen _____ entschieden.

□ Lösung Kap 18 - 51

B Flexibles Wohnen oder ein eigenes Zuhause?

1.1. In der Zukunft könnte das Wohnen ganz anders aussehen.

Stellen Sie sich vor, es gibt keine festen Wohnungen mehr, sondern nur noch temporäres Wohnen. Was halten Sie davon? Würden Sie so leben wollen?

Flexibles Wohnen ist eine neue Art zu leben. Wohnungen passen sich an die Bedürfnisse der Menschen an. Man muss sich nicht an eine feste Wohnung gewöhnen.

Diese Wohnungen verändern sich. Man kann Wände verschieben oder Räume für verschiedene Dinge nutzen. Es gibt oft gemeinsame Räume, damit die Menschen zusammen Zeit verbringen können.

Flexibles Wohnen hat viele Vorteile:

- Mehr Platz oder weniger Platz, je nach Bedarf.
- Mehr Gemeinschaft – Menschen lernen sich kennen.
- Praktisch für Arbeit und Freizeit.

Diese Wohnform hilft, flexibel zu bleiben und mit Veränderungen im Leben mitzugehen. Es geht nicht nur um eine Wohnung, sondern um eine gute Gemeinschaft und ein einfaches Leben.

1.2. Im obigen Text sind einige Verben unterstrichen. Welche Art von Verben sind es?

1.3. Diskutieren Sie im Kurs, ob Sie lieber in einer festen Wohnung leben oder regelmäßig neue Orte und Unterkünfte entdecken möchten.

Welche Vor- und Nachteile gibt es? Diese Wörter helfen Ihnen:

die Möbel / die Familie / die Freunde / die Flexibilität / die Kosten / die Mobilität / die Erfahrung

C Mein (imaginäres) Haustier

1.1. □ Präpositionen DATIV

auf / unter / in / vor / hinter / neben / zwischen / an / über / gegenüber

1.2. ? Schauen Sie sich die Sätze an. Verstehen Sie alles?

auf	Die Katze liegt auf dem Sofa.
unter	Die Katze versteckt sich unter dem Schrank..
in	Die Katze sitzt in der Kiste.
vor	Die Katze sitzt vor der Tür.
hinter	Die Katze versteckt sich hinter dem Vorhang.
neben	Die Katze schläft neben dem Bett.
zwischen	Die Katze sitzt zwischen den Kissen.
an	Die Katze reibt sich an der Wand.
über	Die Katze hängt über der Lampe.
gegenüber	Die Katze sitzt gegenüber dem Spiegel.



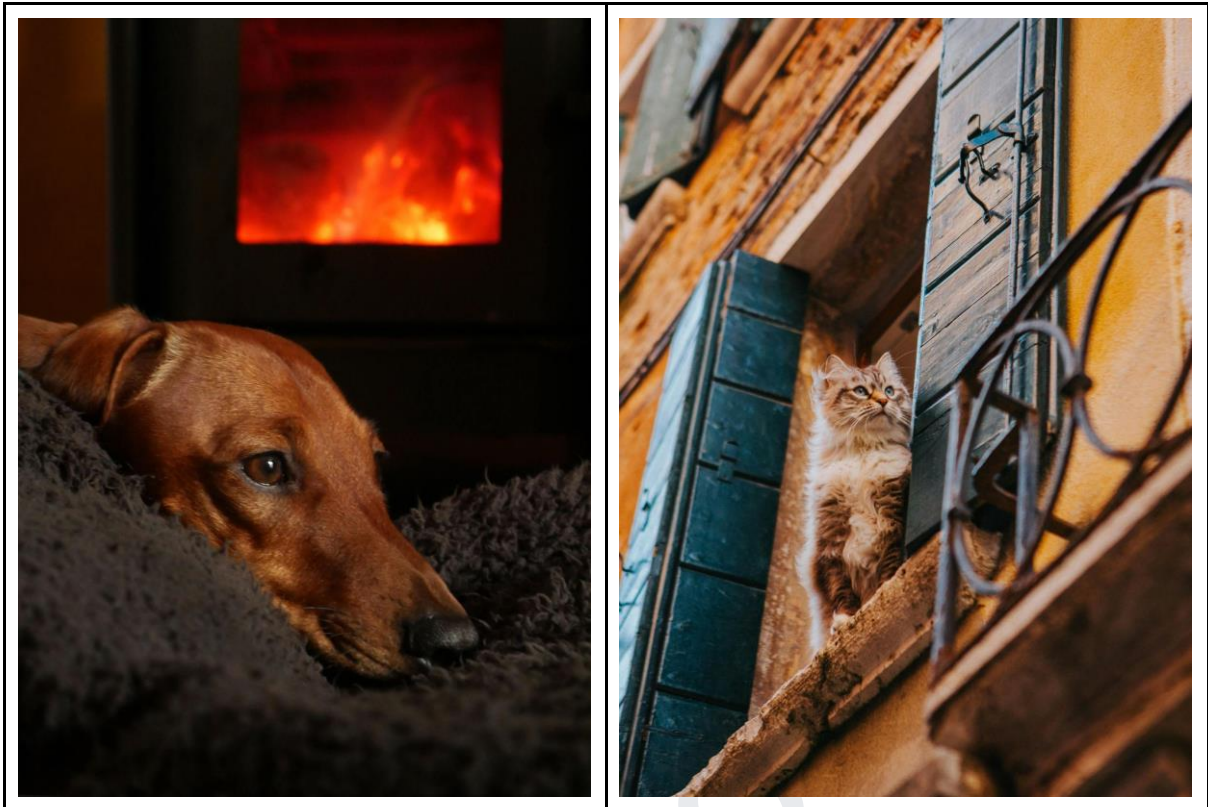
1.3. ☑ Stellen Sie sich vor, Sie suchen Ihre Katze in Ihrer Wohnung. Wo ist sie?

- „Die Katze liegt **auf** dem Sofa.“
- „Die Katze sitzt **unter** dem Tisch.“
- „Die Katze schläft **zwischen** den Kissen.“

1.4. ☑ An welchen Orten in Ihrem Zuhause versteckt sich die Katze normalerweise? Nennen Sie drei Möglichkeiten.

1.5. ☑ Was macht Ihr Haustier dort? Warum mag es diesen Platz?

- „Mein Hund liegt oft **vor** dem Kamin. Dort ist es warm.“
- „Die Katze sitzt gerne **auf** dem Fensterbrett. Sie beobachtet Menschen in der Straße.“



1.6. ☑ Wo steht das Bett oder das Futternapf?

- „Das Futternapf steht neben der Tür.“
- „Das Hundebett liegt zwischen dem Sofa und dem Fernseher.“

1.7. ☑ Haustiersitting: Erstellen Sie eine Anzeige.

- Schreiben Sie ein Angebot, in dem Sie Ihre Dienste als Haustiersitter anbieten. Dabei beschreiben Sie, wie sie sich um das Tier kümmern und wo Sie mit ihm spazieren gehen würden.

☐ Lösung Kap 18 - 54

Hallo!

Ich habe Tiere sehr gern und kümmere mich gut.

Ich passe gern auf Ihr Haustier auf.

Ich gebe dem Hund Futter und Wasser.

Ich spiele jeden Tag mit dem Hund.

Ich gehe mit dem Hund im Park spazieren.

Viele Grüße, Anja (Telefon: 0172-203050)

D Wohnung renovieren

1.1. Was tut Anna? Zu jedem Foto 4 Sätze. Verwenden Sie alle 3 Wortarten.

SUBSTANTIVE

die Leiter / der Pinsel / die Farbrolle / die Farbe / die Wand / das Zimmer / der Eimer / die Kleidung / das Tuch / die Decke / die Tür / der Boden / das Hemd

VERBEN IM INFINITIV

malern / streichen / stehen / halten / tragen / aufpassen / hochsteigen / arbeiten / benutzen

ADJEKTIVE

weiß / sauber / schmutzig / neu / alt / hoch, schön, fleißig



Abfolge

- 1 Anna steht auf einer Leiter und versucht die Wand in ihrem Zimmer zu malern.
- 2 Die Leiter rutscht weg, und Anna stürzt auf den Boden.
- 3 Max beeilt sich und sieht, dass Anna am Boden liegt. Er ist sehr besorgt.

- 4 Lena kommt auch und bietet ihre Hilfe an.
- 5 Max und Lena helfen Anna vorsichtig aufzustehen.
- 6 Anna sitzt auf einem Stuhl, während Max und Lena sich um sie kümmern.
Sie hat Schmerzen am Bein, aber es geht ihr schon etwas besser.

□ Übersetzung Kap 18 - 55

1.1. ☑ Unfallgeschichte mit den Teilnehmern.

- Anna (die Verletzte)
- Max (der Freund)
- Lena (die Freundin)

1.2. ☑ Was tut Anna?

Nutzen Sie die folgenden Satzanfänge, um die Geschichte im Perfekt zu erzählen:

- Zuerst ...
- Plötzlich ...
- Danach ...
- Schließlich ...

□ Lösung und Übersetzung Kap 18 - 56 (1.2.)

1.1. ☑14 ☑ Dialog: Beim Arzt

Anna ist beim Arzt und berichtet von ihrem Unfall und den Schmerzen.

- Wie geht es Ihnen heute?
 - Mir geht es nicht gut. Ich habe Schmerzen am rechten Bein und mein Rücken tut auch weh.
- Okay, setzen Sie sich bitte. Ich werde Ihr Bein und Ihren Rücken untersuchen. Bewegen Sie das Bein einmal vorsichtig.
 - (Anna bewegt vorsichtig das Bein) Es tut weh, wenn ich es bewege.
- Das sieht nach einer Prellung aus. Jetzt drehen Sie sich bitte langsam um, damit ich Ihren Rücken untersuchen kann. (Der Arzt untersucht den Rücken) Haben Sie Schmerzen, wenn ich hier drücke?
 - Ja, es tut etwas weh, aber nicht so stark wie am Bein.
- Es scheint, dass Ihr Rücken nur leicht verspannt ist. Ich empfehle Ihnen eine entspannende Wärmebehandlung für den Rücken und eine Salbe für das Bein. Ruhen Sie sich aus und legen Sie das Bein hoch. Wenn die Schmerzen schlimmer werden, kommen Sie bitte wieder.
 - Danke, werde ich machen.
- Nehmen Sie die Salbe zweimal täglich für das Bein und versuchen Sie, Ihren Rücken mit einer Wärmflasche zu entspannen. Trinken Sie auch viel Wasser und schonen Sie sich.

- 1.3. ☐ Haben Sie sich schon einmal verletzt. Beschreiben Sie, was passiert ist.
-

KAPITEL 19 Gesund und munter – Mit dem Imperativ!



A Der Imperativ

1.1. ☐ „Hallo zusammen! Möchtet ihr fit und gesund sein? Dann seid ihr hier genau richtig! In diesem Kapitel lernen wir, wie wir mit einfachen Befehlen auf Deutsch für unsere Gesundheit sorgen können. Ob beim Kochen, beim Sport oder beim Arztbesuch – der Imperativ hilft uns dabei, Anweisungen zu geben und zu verstehen.“

- Du-Form: Mach die Übungen! Iss einen Apfel! Trink Wasser!
- Ihr -Form: Fahrt Fahrrad! Kauft gesund ein!
- Sie-Form: Gehen Sie spazieren! Machen Sie Yoga! Trinken Sie Tee!



Joggen im Fitnessstudio



Frau beim Yoga im Schneidersitz (Sukhasana)

1.2. □ Imperativ

Was ist das?

Der Imperativ ist die Befehlsform. Mit dem Imperativ geben wir Anweisungen, Bitten, Ratschläge oder Aufforderungen. Es gibt drei Formen des Imperativs im Deutschen:

- Imperativ Singular (für „du“)
- Imperativ Plural (für „ihr“)
- Höflicher Imperativ (für „Sie“)

Bildung des Imperativs

- „du“ (Verbstamm ohne Endung)
 - „gehen“ → Geh!
 - „essen“ → Iss!
 - „lesen“ → Lies!
- „ihr“ (man benutzt die „ihr“-Form des Verbs, aber ohne Pronomen)
 - „gehen“ → Geht!
 - „essen“ → Esst!

- „lesen“ → Lest!
- „Sie“ (man benutzt die „Sie“-Form des Verbs und das Pronomen)
 - „gehen“ → Gehen Sie!
 - „essen“ → Essen Sie!
 - „lesen“ → Lesen Sie!

- 1.3. ☒ Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Aktivitäten und überlegen Sie danach, wie man daraus den Imperativ bildet.

schwimmen / Fahrrad fahren / Obst essen / Schlaf / Yoga machen / lachen / spazieren gehen

- 1 Ich möchte gesünder leben, deshalb gehe ich jeden Morgen _____.
- 2 Jeden Abend vor dem Schlafengehen mache ich _____, um mich zu entspannen.
- 3 Um fit zu bleiben, sollte man regelmäßig _____ oder _____.
- 4 Es ist wichtig, viel _____ zu essen, um genügend Vitamine zu bekommen.
- 5 Am Wochenende gehen wir oft im Wald _____.
- 6 Für gute Laune sollte man viel _____.
- 7 Nach einem langen Tag ist es wichtig, genug _____ zu bekommen.

☐ Lösung Kap 19 - 59

- 1 joggen
- 2 Yoga
- 3 Schwimmen/Fahrrad fahren
- 4 Obst
- 5 spazieren
- 6 lachen
- 7 Schlaf

- 1.4. ☒ Geben Sie einem Familienmitglied gesunde Ratschläge auf Deutsch. Verwenden Sie den Imperativ!

- Tipp: Iss mehr Obst!
- Tipp: Fahr jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit!
- Tipp: Mach jeden Tag eine halbe Stunde Yoga!

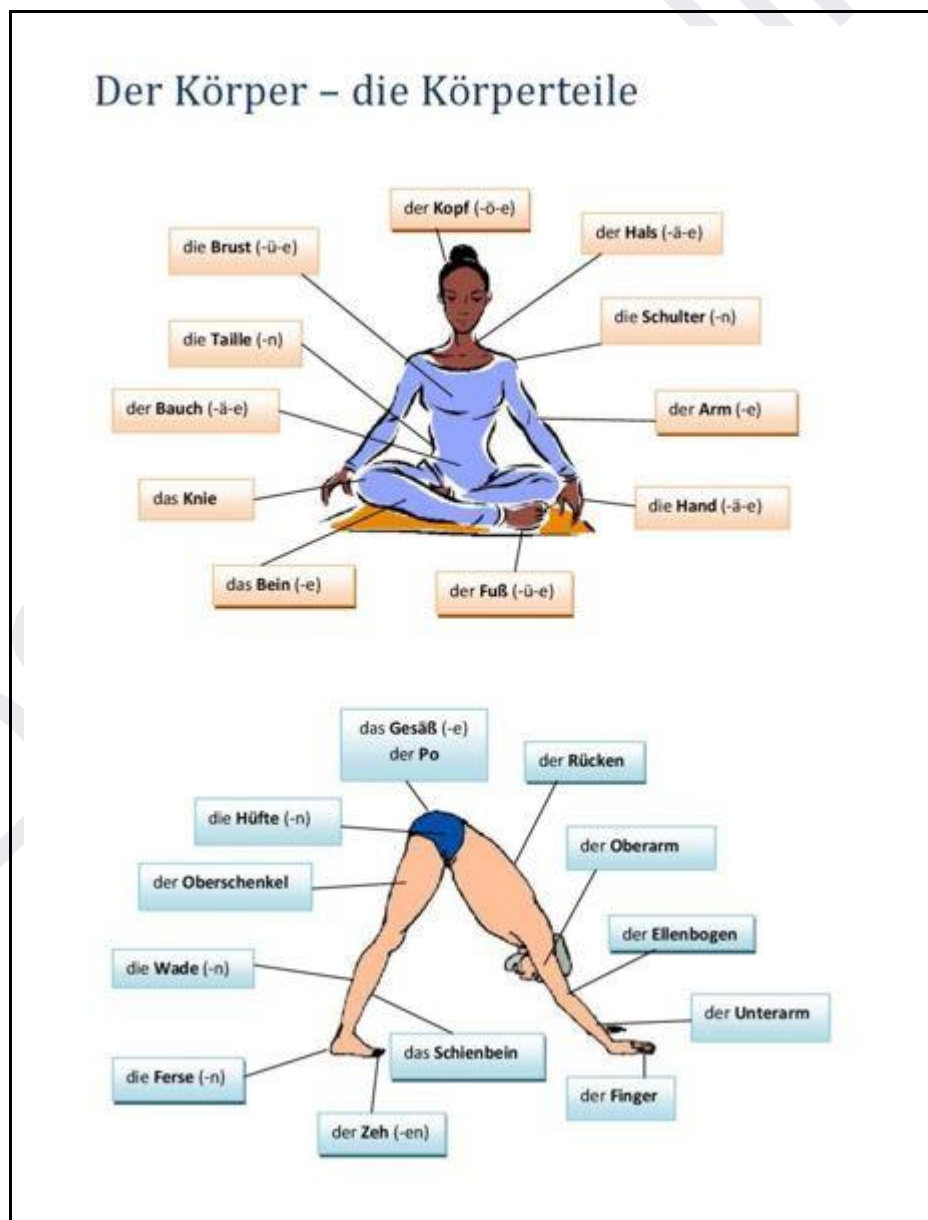
- 1.5. ☒ Stellen Sie sich gegenseitig Fragen zu Ihren Gewohnheiten im Alltag und beantworten Sie die Fragen. Verwenden Sie die

Aktivitäten aus der vorherigen Übung.

- Machst du regelmäßig Sport?
- Ja, ich gehe dreimal pro Woche schwimmen.
- Isst du viel Obst?
- Ja, ich esse jeden Tag einen Apfel und eine Banane.

1.6. □ Wortschatz: Gesundheit

- Körperteile: Kopf, Arme, Beine, Hände, Füße usw.
- Krankheiten: Husten, Schnupfen, Fieber, Bauchschmerzen usw.
- Gesunde Lebensmittel: Obst, Gemüse, Vollkornbrot, Fisch usw.
- Sportarten: Joggen, Schwimmen, Radfahren, Tanzen usw.
- Arztbesuch: Arzt, Rezept, Medikamente usw.



1.1. Informieren Sie sich über die Vereinsgeschichte in Deutschland.
Lesen Sie dazu den Text.

In Deutschland spielen viele Menschen in Vereinen. Es gibt mehr als 600.000 Vereine in Deutschland. Die meisten Menschen in Deutschland sind in einem oder mehreren Vereinen aktiv. Vereine sind ein wichtiger Teil des sozialen Lebens in Deutschland. Ein Verein ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um Sport zu machen, Musik zu spielen oder andere Hobbys zu pflegen. In einem Verein kann man viele Freunde finden und gemeinsam Spaß haben.

-
- A black and white photograph of a female tennis player in mid-air, hitting a backhand shot. She is wearing a light-colored long-sleeved shirt and dark shorts. Her hair is flying, and her mouth is open in a shout. The tennis racket is visible in the upper right corner. The background is dark and out of focus.

61

Vereine sind sehr groß, mit vielen Mitgliedern und verschiedenen Sportarten. Andere Vereine sind kleiner und konzentrieren sich nur auf eine Sportart, wie Tennis.

Marlene findet einen Tennisverein in der Nähe ihres Hauses. Der Tennisverein hat zwei Tennisplätze und ein kleines Clubhaus. Hier treffen sich die Mitglieder des Vereins, um gemeinsam Tennis zu spielen, zu trainieren oder einfach nur zusammen zu sitzen und zu reden. Der Verein bietet auch Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Es gibt auch Mannschaften, die an Turnieren teilnehmen.

Im Sommer spielen die Mitglieder oft draußen auf den Tennisplätzen. Im Winter spielen sie in einer Halle, weil es draußen zu kalt ist. Der Tennisverein organisiert auch Feste und Grillabende, wo alle zusammen feiern können. Die Mitgliedschaft im Verein kostet eine Gebühr pro Monat, die für die Pflege der Tennisplätze und das Training verwendet wird.

Als Marlene den Verein betritt, begrüßt sie Moritz, ein Mitglied des Vereins. Moritz spielt schon seit fünf Jahren Tennis und kennt den Verein sehr gut. Er zeigt Marlene die Tennisplätze und das Clubhaus. Moritz erklärt Marlene, dass es im Verein verschiedene Gruppen gibt: eine für Kinder, eine für Anfänger und eine für fortgeschrittene Spieler. Marlene ist froh, dass sie einen Verein gefunden hat, in dem sie Tennis spielen kann. Sie entscheidet sich, Mitglied zu werden und freut sich auf das erste Training.

1.2. ☑ Beantworten Sie die Fragen

- 1 Was ist ein Verein?
- 2 Wie viele Vereine gibt es in Deutschland?
- 3 Warum sind Vereine wichtig in Deutschland?
- 4 Was möchte Marlene in der neuen Stadt machen?
- 5 Wie ist der Tennisverein, den Marlene gefunden hat?
- 6 Was passiert im Sommer und im Winter im Tennisverein?
- 7 Wer ist Moritz, und was macht er für Marlene?
- 8 Was kostet die Mitgliedschaft im Verein und wofür wird das Geld verwendet?
- 9 Was macht der Verein, außer Tennis anzubieten?

☐ Lösung Kap 19 - 62

1. Was ist ein Verein?
 - Ein Verein ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Sport zu treiben, Musik zu spielen oder andere Hobbys zu pflegen.
2. Wie viele Vereine gibt es in Deutschland?
 - Es gibt mehr als 600.000 Vereine in Deutschland.
3. Warum sind Vereine wichtig in Deutschland?

- Vereine sind ein wichtiger Teil des sozialen Lebens in Deutschland, und die meisten Menschen sind in einem oder mehreren Vereinen aktiv.
 - 4. **Was möchte Marlene in der neuen Stadt machen?**
 - Marlene möchte gerne Tennis spielen und sucht einen Verein, wo sie trainieren kann.
 - 5. **Wie ist der Tennisverein, den Marlene gefunden hat?**
 - Der Tennisverein hat zwei Tennisplätze und ein kleines Clubhaus. Er bietet Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an und hat Mannschaften, die an Turnieren teilnehmen.
 - 6. **Was passiert im Sommer und im Winter im Tennisverein?**
 - Im Sommer spielen die Mitglieder draußen auf den Tennisplätzen. Im Winter spielen sie in einer Halle, weil es draußen zu kalt ist.
 - 7. **Wer ist Moritz, und was macht er für Marlene?**
 - Moritz ist Mitglied des Vereins. Er spielt seit fünf Jahren Tennis und zeigt Marlene die Tennisplätze und das Clubhaus. Er erklärt ihr die verschiedenen Gruppen im Verein.
 - 8. **Was kostet die Mitgliedschaft im Verein und wofür wird das Geld verwendet?**
 - Die Mitgliedschaft im Verein kostet eine kleine Gebühr pro Monat, die für die Pflege der Tennisplätze und das Training verwendet wird.
 - 9. **Was macht der Verein, außer Tennis anzubieten?**
 - Der Verein organisiert auch Feste und Grillabende, wo alle zusammen feiern können.
- 1.3.  **Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihren Lieblingssport.**
- Gehen Sie in einen Verein? Warum oder warum nicht?
-

KAPITEL 20 Feste feiern, wie sie fallen

- Feste und Feiern in der DACH-Region kennenlernen
- Einladungen schreiben und darauf antworten
- Grundlagen der Jahreszeiten verstehen



das Fest / der Feiertag / feiern / die Tradition / das Feuerwerk / die Familie /
das Geschenk / der Karneval

A Feste in der DACH-Region

1.1. Lesen und verstehen Sie.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es viele Feste und Feiertage. Weihnachten ist eines der wichtigsten Feste und wird in allen drei Ländern groß gefeiert. An Weihnachten kommen Familien zusammen, essen gemeinsam und tauschen Geschenke aus. Ein anderes bekanntes Fest ist das Oktoberfest in München, das größte Volksfest der Welt. Auch Ostern, Karneval und Silvester werden in der DACH-Region mit viel Freude gefeiert.

1.2. Beantworten Sie die Fragen.

- 1 Welche Feste sind in der DACH-Region wichtig?
- 2 Was machen die Menschen an Weihnachten?
- 3 Wo findet das größte Volksfest der Welt statt?
- 4 Welche anderen Feste kennst du?



1.3. ☒ Lesen Sie die Einladung und deren Antwort.

Renate möchte ihre Freunde zu einer Geburtstagsfeier einladen. Sie schreibt eine kurze Einladung:

„Liebe Freunde, ich lade euch herzlich zu meiner Geburtstagsfeier ein! Die Feier findet am Samstag, den 15. September, um 18 Uhr bei mir zu Hause statt. Bitte bringt gute Laune mit! Ich freue mich auf euch!“

Klaus antwortet auf die Einladung:

„Liebe Renate, vielen Dank für die Einladung! Ich komme gerne zu deiner Feier. Bis Samstag! Viele Grüße, Klaus.“

die Einladung / zusagen / absagen / vielleicht / der Termin / der Ort / stattfinden

1.4. ☒ Antworten Sie auf eine Einladung, z.B. Einladung zur Wohnungseinweihung. Sagen Sie zu, sagen Sie ab oder antworten Sie mit „vielleicht“. Begründen Sie Ihre Entscheidung. Nutzen Sie die folgenden Redemittel.

1.5. ☐ Redemittel zur Antwort auf eine Einladung.

Zusage

- „Vielen Dank für die Einladung! Ich komme gerne.“
- „Ich freue mich auf die Feier und bin auf jeden Fall dabei.“
- „Das klingt toll, ich bin dabei!“

- „Danke für die Einladung. Ich freue mich schon darauf!“

Absage

- „Vielen Dank für die Einladung, aber ich kann leider nicht kommen.“
- „Es tut mir leid, aber ich habe schon etwas vor.“
- „Leider bin ich an diesem Tag beschäftigt und kann nicht teilnehmen.“
- „Danke für die Einladung, aber ich bin leider nicht in der Stadt.“

vielleicht

- „Vielen Dank für die Einladung! Ich bin mir noch nicht sicher, ob ich kommen kann.“
- „Ich muss noch schauen, ob ich Zeit habe. Ich melde mich bald bei dir.“
- „Das klingt super, aber ich weiß noch nicht, ob ich es schaffe.“
- „Danke für die Einladung! Ich versuche, zu kommen, aber ich kann es noch nicht versprechen.“

- 1.6. ☐ Schreiben Sie eine Einladung zu einem Fest. Laden Sie Ihre Freunde/Familie/Bekannte ein und geben Sie alle wichtigen Informationen (Datum, Uhrzeit, Ort) an.

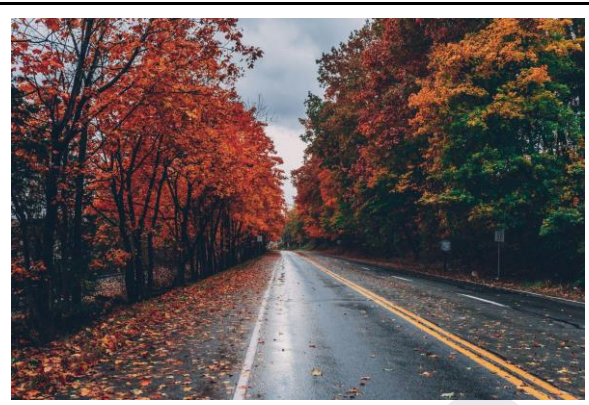
B Jahreszeiten und Feste

- 1.1. ☐ Lesen Sie den Text zuerst leise, dann laut vor.:

Im Frühling blühen die Blumen und es wird wärmer. Viele Menschen feiern Ostern und genießen das schöne Wetter. Im Sommer gehen viele Leute in den Urlaub und es gibt viele Feste und Festivals im Freien. Der Herbst bringt buntes Laub und die Erntezeit. Das Oktoberfest findet im Herbst statt. Im Winter feiern wir Weihnachten und Silvester. Es ist kalt und manchmal schneit es.

der Frühling / der Sommer / der Herbst / der Winter / blühen /
bunt / die Erntezeit / schneien

- 1.1. ☐ Welche Jahreszeit präsentiert jedes Bild?
- 1.2. ☐ Sprechen Sie über Ihre Lieblingsjahreszeit. Welche Feste gibt es in dieser Jahreszeit?



- 1.3. Konjugieren Sie die Verben „feiern“ und „einladen“ im Präsens.
Vergleichen Sie mit der Lösung..

KONJUGATION	
FEIERN	EINLADEN
ich feiere du feierst er, sie, es feiert ----- wir feiern ihr feiert sie, Sie feiern	ich lade ein du lädst ein er, sie, es lädt ein ----- wir laden ein ihr ladet ein sie, Sie laden ein

1.3. ☑ Schreiben Sie Sätze mit diesen Verben wie im Beispiel:

- Ich feiere meinen Geburtstag am Samstag.
- Wir laden unsere Freunde zum Fest ein.

C Kleidung und Dresscode

1.1. ☑ Welche Jahreszeit haben wir aktuell? Wie ist das Klima/das Wetter an Ihrem Ort?

Im Winter ist es kalt und es schneit.

Im Sommer ist es heiß und sonnig.

Im Herbst regnet es oft und die Blätter fallen von den Bäumen. Windig ist es auch.

Im Frühling blühen die Blumen und es wird wärmer. Es ist angenehm.

1.2. ☑ Über Kleidung sprechen. Was tragen Sie heute und in welcher Jahreszeit?

- Ich trage heute eine blaue Jeans und ein weißes Hemd.
- Im Sommer trage ich gerne leichte Kleidung wie T-Shirts und Shorts.
- Im Winter ziehe ich einen dicken Mantel und Stiefel an.

1.3. ☑ Beschreiben Sie Ihre Kleidung mit Farben und Adjektiven aus der Tabelle.

- Meine Jeans ist blau und bequem.

KLEIDUNG	FARBE	ADJEKTIV
die Jeans	Blau	bequem
das Hemd	Weiß	elegant
der Mantel	Rot	lang
die Schuhe	Schwarz	zu klein
das Kleid	Gelb	kurz
der Schal	Grün	weich
der Anzug	Grau	formell
die Bluse	Rosa	schön
die Jacke	Braun	dick
die Mütze	Violett	warm

1.4. ☑Anlass und Mode

Organisieren Sie eine kleine Modevorführung. Überlegen Sie, welche Kleidung zu verschiedenen Anlässen (Beruf, privat, Silvester, 40. Geburtstag,...) passen und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse. Nutzen Sie Bilder oder Modezeitschriften als Inspiration. Schreiben Sie vorher auf, welche Kleidungsstücke Sie zeigen wollen.

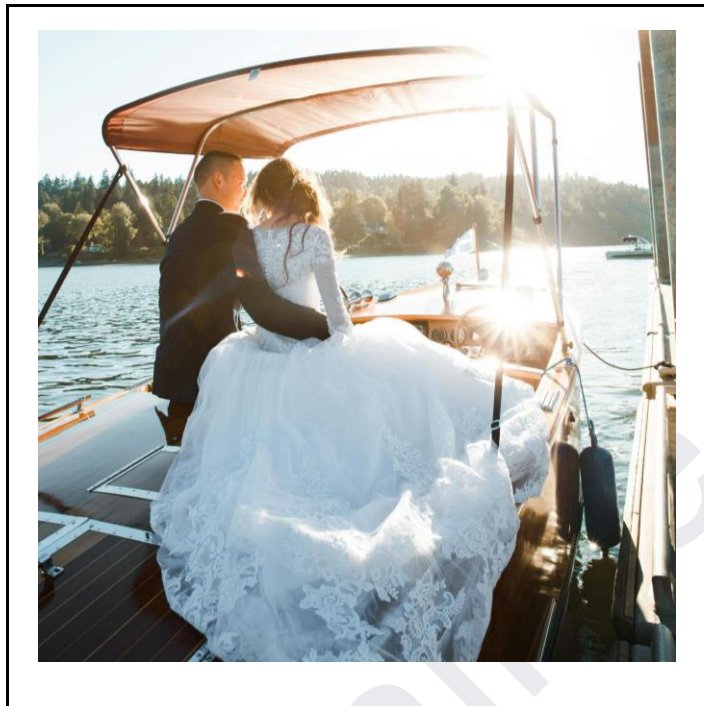
1.5. ☑16 Dresscode für besondere Anlässe: Hören Sie aufmerksam.

1.6. ☑Beantworten Sie Fragen zum Hörtext.

- Warum sollte man auf einer Hochzeit kein weißes Kleid tragen?
- Welche Kleidung wird für Männer bei einer Hochzeit empfohlen?
- Welche Farben gelten auf einer Hochzeit als unpassend und warum?

„Zu einer Hochzeit sollte man sich elegant kleiden. Für die Männer bedeutet das, einen Anzug mit Krawatte oder Fliege zu tragen. Ein dunkler Anzug ist meistens die beste Wahl, besonders am Abend. Frauen tragen häufig ein schönes Kleid oder einen eleganten Hosenanzug. Wichtig ist, dass die Kleidung festlich aussieht, aber nicht zu auffällig ist. Kräftige Farben außer Rot

sind erlaubt, aber die Braut sollte immer im Mittelpunkt stehen. Auf einer Hochzeit trägt man keine weißen Kleider, weil diese Farbe traditionell der Braut vorbehalten ist. Auch sehr dunkle Farben Schwarz werden eher vermieden, da sie als zu ernst gelten."



wie

□ Übersetzung und Lösung Kap 20 - 70

Warum sollte man auf einer Hochzeit kein weißes Kleid tragen?

→ Weil Weiß traditionell der Braut vorbehalten ist und sie im Mittelpunkt stehen soll.

Welche Kleidung wird für Männer bei einer Hochzeit empfohlen?

→ Ein Anzug mit Krawatte oder Fliege, am besten in dunkler Farbe, besonders am Abend.

Welche Farben gelten auf einer Hochzeit als unpassend und warum?

→ Weiß, weil es der Braut vorbehalten ist, und sehr dunkle Farben wie Schwarz, weil sie als zu ernst gelten.

□ Transkription Kap 11 - 9

Frau Weiler:

Frau Weiler ist Bürofachangestellte.. Sie arbeitet jeden Tag von 08:00 bis 18:00 Uhr. Ihre Arbeitstage sind lang, aber sie liebt ihren Job. Frau Weiler kümmert sich um viele Kunden und hat viel zu tun. Nach der Arbeit geht sie oft spazieren, um sich zu entspannen.

Herr Dr. Roland:

Herr Dr. Roland ist Arzt. Er kommt jeden Tag um 12:00 Uhr zur Arbeit. Er beginnt später als Frau Weiler, arbeitet aber oft bis spät in den Abend. Herr Dr. Roland mag es, abends zu arbeiten, weil es dann ruhiger ist und er sich besser auf seine Patienten konzentrieren kann. Nach Hause geht er um 20:30 Uhr.

□ Lösung Kap 11 - 9 (Übung 1.3.)

Transkription

- Es ist Viertel nach drei.
- Es ist fünf vor halb neun.
- Es ist zehn nach vier.
- Es ist zwanzig nach sieben.

Lösung:

- 15:15 oder 03:15
- 20:25 oder 08:25
- 16:10 oder 04:10
- 19:20 oder 07:20

□ Lösung Kap 12 - 12 (Übung 1.1.)

- Frühling: März, April, Mai
- Sommer: Juni, Juli, August
- Herbst: September, Oktober, November
- Winter: Dezember, Januar, Februar

□ Lösung Kap 12 - 13 (Übung 1.2.)

Im Januar fahre ich Ski.

Im Februar baue ich einen Schneemann.

Im März pflanze ich Blumen.

Im April nehme ich den Regenschirm.

Im Mai mache ich ein Picknick.

Im Juni gehe ich ins Schwimmbad.

Im Juli esse ich Eis.

Im August fahre ich ans Meer.

Im September gehe ich in die Schule.

Im Oktober sammle ich Blätter.

Im November trinke ich Tee.

Im Dezember feiere ich Weihnachten.

☐ Lösung Kap 12 - 13 (Übung 1.3.)

Im Januar war ich Ski fahren.

Im Februar war ich einen Schneemann bauen.

Im März war ich Blumen pflanzen.

Im April hatte ich einen Regenschirm.

Im Mai war ich im Park picknicken.

Im Juni war ich im Schwimmbad.

Im Juli hatte ich ein Eis.

Im August war ich am Meer.

Im September war ich in der Schule.

Im Oktober war ich Blätter sammeln.

Im November hatte ich Tee.

Im Dezember war ich Weihnachten feiern.

☐ Lösung Kap 12 - 15

1b - 2b- 3b

☐ Transkription Kap 12 - 16

C Estructura y equilibrio

Un día ideal puede ayudarle a ser más feliz y más productivo. Se trata de hacer cosas que le gustan y, al mismo tiempo, cumplir con sus tareas. Aquí tiene algunos consejos para planear su día ideal:

1 Levantarse temprano

Levántese temprano. Eso le da más tiempo para sus planes y puede empezar el día sin estrés. Levantarse temprano también significa disfrutar de horas tranquilas por la mañana.

2 Un desayuno saludable

Coma un desayuno saludable. Eso le da energía para el día. Pruebe diferentes opciones sanas como batidos, avena o huevos y descubra qué le gusta más.

3 Bloque de trabajo estructurado

Planifique un horario fijo en el que se concentre en tareas importantes. Puede usar la técnica Pomodoro. Esta técnica le ayuda a trabajar concentrado y a hacer pausas regulares.

4 Tiempo de descanso al mediodía

Tómese un descanso al mediodía. Dé un paseo, coma algo ligero o haga una pequeña pausa. Esto ayuda a despejar la mente y a recargar energía para la tarde.

5 Tarde activa

Pase la tarde de manera activa. Trabaje en proyectos, practique deporte o dedique tiempo a un pasatiempo que le guste.

6 Rutina de la noche

Haga algo relajante por la noche. Evite pantallas y actividades intensas al menos una hora antes de dormir. Lea un libro, escuche música tranquila o tome un baño caliente para prepararse para la noche.

7 Dormir lo suficiente

Asegúrese de dormir lo suficiente. Un ritmo de sueño regular es importante para su salud. Descubra cuántas horas necesita para sentirse descansado.

Conclusión

Un día ideal es diferente para cada persona. Descubra qué funciona mejor para usted y adapte su rutina diaria en consecuencia. Los hábitos saludables y una buena estructura le ayudan a ser más productivo y estar más satisfecho.

☐ Lösung Kap 12 - 18

ihn / es / sie / ihn / sie

☐ Lösung Kap 12 - 19

ihr / ihm / ihm / ihnen / ihm

☐ Lösung Kap 13 - 21

(1) historische, (2) Geschichte, (3) Dom, (4) Karl der Große, (5) Zentrum, (6) Aktivitäten, (7) Wochenmarkt, (8) Paderborner Stadtpark, (9) Teutoburger Wald, (10) Libori-Fest

☐ Transkription Kap 13 - 24

Auf dem Wochenmarkt

Sprecher: Herzlich willkommen zu unserem Hörtext über den Wochenmarkt. Heute sprechen wir über die Tätigkeiten und Gespräche, die man auf einem Wochenmarkt erleben kann. Hören Sie gut zu und beantworten Sie die Fragen.

Wir beginnen mit den Tätigkeiten der Personen auf den Fotos.

Foto 1: Eine Frau steht vor einem Obst- und Gemüsestand. Sie wählt frische Tomaten, Äpfel, Salat und Spargel aus. Die Verkäuferin wiegt Obst und Gemüse und sagt: "Das macht 14 Euro, bitte." Die Frau bezahlt und packt die Lebensmittel in ihren Korb.

Foto 2: Ein Mann steht hinter einem Tisch voller Honiggläser. Er lächelt und sagt zu einer Kundin: "Möchten Sie unseren neuen Sommerblütenhonig probieren?" Die Kundin probiert den Honig und sagt: "Sehr lecker, ich nehme ein Glas." Der Mann packt das Honigglas ein und bedankt sich bei der Kundin.

Foto 3: Eine junge Frau kauft einen Strauß bunter Blumen. Sie sagt zur Verkäuferin: "Diese Rosen sind wunderschön, ich nehme sie." Die Verkäuferin wickelt die Blumen in Papier ein und sagt: "Das macht 5 Euro, bitte." Die Frau bezahlt und nimmt die Blumen mit einem Lächeln entgegen.

Foto 4: Mehrere Personen spazieren in der Straße und trinken Tee. Ein junger Mann sagt zu einer Freundin: "Dieser Kräutertee ist sehr erfrischend." Die Freundin antwortet: "Ja, ich mag ihn auch". "Möchtest du noch einen Tee bestellen?" Die Freundin nickt und sie gehen zum "Markt 5 Café".

Sprecher: Nun haben Sie die Tätigkeiten der Personen auf den Fotos gehört. Sammeln Sie weitere Wörter, die zu einem Markt passen. Beantworten Sie jetzt die folgenden Fragen:

□ Übersetzung Kap 13 - 24

En el mercado semanal

Locutor: Bienvenidos a nuestro texto auditivo sobre el mercado semanal. Hoy hablamos de las actividades y conversaciones que se pueden vivir en un mercado semanal. Escuchen bien y respondan a las preguntas.

Comenzamos con las actividades de las personas en las fotos.

Foto 1: Una mujer está delante de un puesto de frutas y verduras. Elige tomates frescos, manzanas, lechuga y espárragos. La vendedora pesa la fruta y la verdura y dice: "Son 14 euros, por favor." La mujer paga y pone los alimentos en su cesta.

Foto 2: Un hombre está detrás de una mesa llena de tarros de miel. Sonríe y dice a una cliente: "¿Quiere probar nuestra nueva miel de flores de verano?" La cliente prueba la miel y dice: "Muy rica, me llevo un tarro." El hombre envuelve el tarro de miel y da las gracias a la cliente.

Foto 3: Una mujer joven compra un ramo de flores de colores. Dice a la vendedora: "Estas rosas son preciosas, me las llevo." La vendedora envuelve las flores en papel y dice: "Son 5 euros, por favor." La mujer paga y recibe las flores con una sonrisa.

Foto 4: Varias personas pasean por la calle y beben té. Un joven dice a una amiga: "Este té de hierbas es muy refrescante." La amiga responde: "Sí, a mí también me gusta. ¿Quieres pedir otro té?" La amiga asiente y van juntos al "Markt 5 Café".

Locutor: Ahora han escuchado las actividades de las personas en las fotos. Reúnan más palabras que correspondan a un mercado. Respondan ahora a las siguientes preguntas:

□ Lösung Kap 14 - 29

- a Mein Bruder geht früh aus dem Haus (das Haus).
- b Ich lerne bei der Arbeit (die Arbeit).
- c Wir treffen uns bei den Eltern (die Eltern).
- d Er hat das Buch aus der Bibliothek (die Bibliothek) ausgeliehen.
- e Ich komme gerade aus dem Supermarkt (der Supermarkt).
- f Ich gehe morgen zu meiner Tante (die Tante).
- g Der Käse ist aus der Schweiz (die Schweiz).
- h Ich nehme das Heft aus der Tasche (die Tasche).

□ Lösung Kap 15 - 34 (Übung 1.6.)

„Wir müssen zurückgehen, weil ich den falschen Weg gewählt habe.“

„Ich bin verwirrt, weil die Karte zu kompliziert ist.“

„Ich kann den Weg nicht finden, weil hier keine Schilder sind.“

„Wir können nicht ins Museum gehen, weil es geschlossen ist.“

□ Lösung Kap 16 - 38 (Übung 1.2.)

1. b, 2. b, 3. b, 4. c

□ Lösung Kap 16 - 39 (Übung 1.1.)

1 Ort: Berlin, Deutschland

Bild von Robert Schmieder Pixabay

Was kann man dort machen?

Man kann das Brandenburger Tor besichtigen, Museen besuchen oder einkaufen gehen.

2 Ort: Die Nordsee, Deutschland

Was kann man dort machen?

Man kann am Strand spazieren gehen, im Meer schwimmen oder Sandburgen bauen.

3 Ort: Die Alpen, Österreich

Was kann man dort machen?

Man kann wandern, Ski fahren oder einfach die Natur genießen.

□ Lösung Kap 17 - 44 (Übung 1.1.)

Richtige Aussagen

1. Bernadette arbeitet an einem wichtigen Projekt.
2. Michael hat den Kunden zufrieden gestellt.
3. Julia hatte eine erfolgreiche Präsentation.

□ Transkription Kap 18 - 50

Sandra hat gesagt, dass sie ein großes Wohnzimmer möchte. Sie liebt es, Freunde einzuladen und braucht daher viel Platz im Wohnzimmer.

Philipp hat erzählt, dass ihm eine moderne Küche sehr wichtig ist. Er kocht oft und möchte in einer Küche arbeiten, die gut ausgestattet ist.

Carolina hat sich dafür entschieden, einen großen Balkon zu haben. Sie genießt es, Zeit draußen zu verbringen, und legt daher Wert auf einen großzügigen Balkon.

□ Lösung Kap 18 - 51

Sandra hat gesagt, dass sie ein großes Wohnzimmer möchte.

Philipp hat seine Wohnung mit einer modernen Küche ausgestattet.

Carolina hat sich für einen großen Balkon entschieden.

□ Lösung Kap 18 - 54

Hallo!

Ich habe Tiere sehr gern und kümmere mich gut.

Ich passe gern auf Ihr Haustier auf.

Ich gebe dem Hund Futter und Wasser.

Ich spiele jeden Tag mit dem Hund.

Ich gehe mit dem Hund im Park spazieren.

Ich habe Tiere sehr gern und kümmere mich gut.

□ Übersetzung Kap 18 - 55

Secuencia

- 1 Anna está de pie en una escalera e intenta pintar la pared de su habitación.
- 2 La escalera se resbala y Anna cae al suelo.
- 3 Max se apresura y ve que Anna está en el suelo. Él está muy preocupado.
- 4 Lena también llega y ofrece su ayuda.
- 5 Max y Lena ayudan a Anna a levantarse con cuidado.
- 6 Anna se sienta en una silla, mientras Max y Lena la atienden. Tiene dolores en la pierna, pero ya se siente un poco mejor.

□ Lösung und Übersetzung Kap 18 - 56 (1.2.)

Zuerst hat Anna auf einer Leiter gestanden. Sie hat die Wand in ihrem Zimmer gemalt.

Plötzlich ist die Leiter weggerutscht und Anna ist auf den Boden gestürzt.

Als Max gesehen hat, dass Anna am Boden liegt, hat er sich beeilt und ist besorgt gewesen.

Schließlich ist Lena auch gekommen und hat ihre Hilfe angeboten. Max und Lena haben Anna vorsichtig geholfen, aufzustehen.

Anna hat sich dann auf einen Stuhl gesetzt, während Max und Lena sich um sie gekümmert haben. Sie hat seitdem Schmerzen am Bein, aber es geht ihr schon etwas besser.

Primero, Anna se ha puesto de pie en una escalera. Ha pintado la pared de su habitación.

De repente, la escalera se ha resbalado y Anna ha caído al suelo.

Cuando Max ha visto que Anna está en el suelo, se ha apresurado y ha estado preocupado.

Finalmente, Lena también ha llegado y ha ofrecido su ayuda. Max y Lena han ayudado a Anna a levantarse con cuidado.

Luego, Anna se ha sentado en una silla, mientras Max y Lena la han cuidado. Desde entonces ha tenido dolores en la pierna, pero ya se siente un poco mejor.

□ Übersetzung Kap 18 - 57

Anna está en el médico e informa sobre su accidente y los dolores.

- Médico: ¿Cómo se encuentra hoy?
 - Anna: No me siento bien. Tengo dolores en la pierna derecha y también me duele la espalda.
- Médico: De acuerdo, siéntese, por favor. Voy a examinar su pierna y su espalda. Mueva la pierna con cuidado una vez.

- (Anna mueve la pierna con cuidado)
Anna: Me duele cuando la muevo.
- Médico: Parece una contusión. Ahora gírese lentamente, por favor, para que pueda examinar su espalda.
(El médico examina la espalda)
¿Tiene dolor cuando presiono aquí?
- Anna: Sí, duele un poco, pero no tanto como en la pierna.
- Médico: Parece que su espalda solo está un poco tensa. Le recomiendo un tratamiento de calor relajante para la espalda y una pomada para la pierna. Descanse y mantenga la pierna en alto. Si los dolores empeoran, por favor vuelva.
- Anna: Gracias, lo haré.
- Médico: Use la pomada dos veces al día para la pierna e intente relajar la espalda con una bolsa de agua caliente. Beba también mucha agua y cuídese.

□Lösung Kap 19 - 59

- 1 joggen
- 2 Yoga
- 3 Schwimmen/Fahrrad fahren
- 4 Obst
- 5 spazieren
- 6 lachen
- 7 Schlaf

□Lösung Kap 19 - 62

10. Was ist ein Verein?

- Ein Verein ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Sport zu treiben, Musik zu spielen oder andere Hobbys zu pflegen.

11. Wie viele Vereine gibt es in Deutschland?

- Es gibt mehr als 600.000 Vereine in Deutschland.

12. Warum sind Vereine wichtig in Deutschland?

- Vereine sind ein wichtiger Teil des sozialen Lebens in Deutschland, und die meisten Menschen sind in einem oder mehreren Vereinen aktiv.

13. Was möchte Marlene in der neuen Stadt machen?

- Marlene möchte gerne Tennis spielen und sucht einen Verein, wo sie trainieren kann.

14. Wie ist der Tennisverein, den Marlene gefunden hat?

- Der Tennisverein hat zwei Tennisplätze und ein kleines Clubhaus. Er bietet Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an und hat Mannschaften, die an Turnieren teilnehmen.

15. Was passiert im Sommer und im Winter im Tennisverein?

- Im Sommer spielen die Mitglieder draußen auf den Tennisplätzen. Im Winter spielen sie in einer Halle, weil es draußen zu kalt ist.

16. Wer ist Moritz, und was macht er für Marlene?

- Moritz ist Mitglied des Vereins. Er spielt seit fünf Jahren Tennis und zeigt Marlene die Tennisplätze und das Clubhaus. Er erklärt ihr die verschiedenen Gruppen im Verein.
17. Was kostet die Mitgliedschaft im Verein und wofür wird das Geld verwendet?
- Die Mitgliedschaft im Verein kostet eine kleine Gebühr pro Monat, die für die Pflege der Tennisplätze und das Training verwendet wird.
18. Was macht der Verein, außer Tennis anzubieten?
- Der Verein organisiert auch Feste und Grillabende, wo alle zusammen feiern können.

□ Transkription und Lösung Kap 20 - 70

En una boda se debe vestir de forma elegante.

Para los hombres eso significa llevar un traje con corbata o pajarita.

Un traje oscuro suele ser la mejor opción, especialmente por la noche.

Las mujeres suelen llevar un bonito vestido o un elegante traje de pantalón.

Lo importante es que la ropa se vea festiva, pero no demasiado llamativa.

Los colores vivos, excepto el rojo, están permitidos, pero la novia debe ser siempre el centro de atención.

En una boda no se debe llevar un vestido blanco, porque ese color está reservado tradicionalmente para la novia.

También se evitan los colores muy oscuros, como el negro, ya que se consideran demasiado serios.

Warum sollte man auf einer Hochzeit kein weißes Kleid tragen?

→ Weil Weiß traditionell der Braut vorbehalten ist und sie im Mittelpunkt stehen soll.

Welche Kleidung wird für Männer bei einer Hochzeit empfohlen?

→ Ein Anzug mit Krawatte oder Fliege, am besten in dunkler Farbe, besonders am Abend.

Welche Farben gelten auf einer Hochzeit als unpassend und warum?

→ Weiß, weil es der Braut vorbehalten ist, und sehr dunkle Farben wie Schwarz, weil sie als zu ernst gelten.